

Griaß di IMMENSTADT



WWW.IMMENSTADT.DE

AUSGABE 26

2023 APRIL

**Post aktuell an
alle Haushalte**



AUSZEICHNUNG:
IMMENSTADT
WIRD „DIGITALES AMT“

6

ALTBÜRGERMEISTER
GERD BISCHOFF
FEIERT 80. GEBURTSTAG

8

NATURPARK NAGELFLUHKETTE:
MATHE LERNEN
UNTER FREIEM HIMMEL

13

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung/Bürgerbüro/Standesamt:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Dienstagnachmittag
von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Mittwochvormittag
von 08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Montag- und Donnerstagnachmittag
von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr

Stand: April 2023

Erreichbarkeiten Stadtverwaltung

GB 10 Hauptamt (Öffentlichkeitsarbeit, Marketing)

Hauptamtsleiterin Corina Rau

GB zentral erreichbar über das Vorzimmer des
Bürgermeisters/Hauptamtes: Silke Köhler und
Bernadette Robl

Telefon 08323/9988-111 und 9988-103

Mail s.koehler@immenstadt.de, b.robl@immenstadt.de,

Fax 08323/9988-199

GB 20 Finanzen (Wirtschafts- und Kulturförderung)

Stadtkämmerin Franziska Lorenz

GB zentral erreichbar über das Vorzimmer der
Stadtkämmerin: Yvonne Köberle

Telefon 08323/9988-201

Mail y.koeberle@immenstadt.de

Fax 08323/9988-299

Referat Wirtschafts- und Kulturförderung

Alfred Becker

Telefon 08323/9988-500

Fax 08323/9988-199

Mail a.becker@immenstadt.de

Mail für Rechnungsstellung an die Stadtverwaltung
Immenstadt: rechnung@immenstadt.de

GB 30 Geschäftsbereich Ordnung und Soziales (Ordnungsamt, Standesamt, Kindergärten, Schulen, Eventmanagement, Veranstaltungen)

Leitung Michael Peters

GB zentral erreichbar

Telefon 08323/9988-0

Mail info@immenstadt.de

Fax 08323/9988-399

GB 40 Geschäftsbereich Bauen/Umwelt

Leitung Christoph Wipper

Zentral erreichbar über das Vorzimmer des Bauamtes

Sabine Wagner

Telefon 08323/9988-401 (vormittags)

Mail s.wagner@immenstadt.de

Fax 08323/9988-499

Städtischer Betriebshof

Rauhenzell, Rettenberger Straße 5

Betriebshofleiter Anton Schad

Erreichbar über Zentrale: Telefon 08323/9988-470

Mail h.geist@immenstadt.de

Fax 08323/9988-498

Städtisches Forstamt

Leitung Gerhard Honold

Telefon 08323/9988-450

Mail g.honold@immenstadt.de

Eigenbetrieb Stadtwerke

Kfm. Werkleitung Marion Burkert,

techn. Werkleitung Paul Müller

Zentral erreichbar über

Telefon 08323/9988-888

Mail stadtwerke@immenstadt.de

Mail für Rechnungsstellung an den Eigenbetrieb

Stadtwerke: stadtwerke-rechnung@immenstadt.de

Stadtarchiv in der Hofmühle

An der Aach 14

Öffnungszeiten: Mittwoch 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Voranmeldung unter

Telefon 08323/9988-155 oder

Mail g.klein@immenstadt.de

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Notruf

Feuerwehr/Rettungsdienst/Bergwacht: 112

Polizei: 110

Giftnotruf: Tel. 089-19240

Polizei: Telefon 08323-96100

Badeweg 7 – 87509 Immenstadt

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Oberallgäu

Tel. 116 117 (kostenlos)

Bei Erkrankungen, die im Normalfall beim Hausarzt behandelt
werden würden.

Allgemeine Ärztliche KVB-Bereitschaftspraxis

an der Klinik Oberallgäu: Im Stillen 3 – 87509 Immenstadt

Öffnungszeiten: Mi, Fr: 16:00 – 21:00 Uhr

Sa, So, Feiertag: 09:00 – 21:00 Uhr

Apotheken-Notdienst: siehe Aushang an den Apotheken

**Behördenrufnummern: Behördenauskunft: 115 (ohne
Vorwahl)**

Wertstoffhof:

Mo. – Fr. 13:30 – 17:30 Uhr, Sa. 9:00 – 12:00 Uhr

Caritas-Tafelladen: Kirchplatz 1a, Tel. 08323-989093

Mo. – Di. 10:30 – 12:00 Uhr, Mi. 15:00 – 16:30 Uhr

Do. – Fr. 10:30 – 12:00 Uhr, Sa/So. geschlossen

Corona-Hotline Bayern: Tel. 089-122220 v. 8:00 – 18:00 Uhr

Corona Testzentren Sonthofen und Kempten:

Voranmeldung: Tel. 08321-612-666 von 10:00 – 13:00 Uhr oder

im Internet: www.oberallgaeu.org



Liebe Städterinnen und Städter,



in den Monaten Februar und März war es mir nach der Corona-Pandemie endlich wieder möglich, eine Bürgerversammlung sowie insgesamt sechs Ortsteilversammlungen durchzuführen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger diese Veranstaltungen besucht haben und großes Interesse an der Entwicklung unseres Städtles besteht. Sie leisten hier einen großen Beitrag zur Mitmachdemokratie, was mir sehr wichtig ist. Die Stimmung auf den Versammlungen war sehr positiv und voller Zuversicht in die Zukunft gerichtet. Ebenfalls sehr erfreulich zu sehen, war das gute Feedback und der rege Austausch in den zahlreichen persönlichen Gesprächen mit Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger. Die gut verlaufenen Versammlungen und das Lob bestätigen unseren Stadtrat und mich in seinem Handeln und dies gibt Kraft für kommende Projekte.

Ein großer Schritt ist uns endlich auch mit dem Baugebiet in Akams gelungen. Nach einigen Jahren konnte man sich mit der Kirche über die Grundstücksankäufe durch die Stadt einigen. Vor kurzem wurde vom Gremium ein zukunftsfähiges Einheimischenmodell und die Vergabekriterien festgelegt. Bei einem Quadratmeterpreis von 320 Euro für den erschlossenen Baugrund sowie einem Energiezuschlag von 10.000 Euro, welcher bei einer Immobilie nach der derzeitigen höchsten KFW effizienten Ausbaustufe errichtet wird,

wieder zurückgezahlt wird, können bauwillige Einheimische nun ihre Vorhaben realisieren. Zudem wurde beschlossen, dass eine PV-Anlage auf den Dächern der Neubauten errichtet werden soll, um hier ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur klimaneutralen Bauweise zu schaffen.

Auch bei künftigen Baulandausweisungen ist es uns ein großes Anliegen, dass die Stadt Miteigentümer der Grundstücke sein wird, um so auch die künftige Bodenwertsteigerung für die Bevölkerung zugänglich machen zu können sowie bei der Vergabe der Baugrundstücke mitentscheiden zu können. Wir streben ständig nach einem ausgeglichenen Mix an Wohnungsangeboten für alle Einkommenschichten. Wir beschäftigen uns sehr damit, Wohnraum für junge Familien zu schaffen, welche das Rückgrat in unsere Gesellschaft für ein zukunftsfähiges Städtle darstellen. Ein Wegzug soll daher vermieden werden.

Unser Hauptort stellt zwar Immenstadt dar, jedoch mit insgesamt sechs Ortsteilen und einer Gemeindefläche von über 80 Quadratkilometern, werden wir immer wieder punktuell Entwicklungen im Baubereich haben. Wir müssen die sozialen Entwicklungen auch in unseren Ortsteilen ermöglichen, um ein Ausbluten der ländlichen Infrastruktur und ein Abwandern zu vermeiden. Dies wirkt sich unmittelbar auch auf



WIR SUCHEN DICH:

PÄDAGOGISCHES FACHPERSONAL Erzieher/Kinderpfleger (m/w/d)

BEWIRB DICH JETZT UNTER: PERSONAL@IMMENSTADT.DE

**MEHR INFOS ERHÄLTST DU UNTER:
STADT-IMMENSTADT.DE/STADT-RATHAUS/OEFFENTLICHE-STELLENANGEBOTE**



Stadt Immenstadt
i. Allgäu



unsere Vereine aus, welche einen sehr wichtigen Beitrag zu unserem sozialen, sportlichen und kulturellen gesellschaftlichen Umgang leisten. Durch die Arbeit der Vereine und Ehrenamtlichen wird ein Miteinander unter der Bevölkerung geschaffen und gelebt.

In Zeiten des gestiegenen Zinsniveaus und noch immer hohen Baupreisen, sowie der derzeit herrschenden Energiekrise wird die Betrachtung auf die Innenentwicklung immer wichtiger und gewinnt noch mehr an Bedeutung. Hier gibt es mittlerweile schon umfassende Planungen für die Entwicklung des Eberl Areals. Der Grundsatz bei uns im Stadtrat lautet Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Ferner haben wir mittlerweile eine sogenannte Flächenmanagementdatenbank eingeführt.

Hier mussten wir leider auch feststellen, dass das Nachverdichtungspotential für den innerstädtischen Bereich, bereits fast vollständig ausgeschöpft sind.

Sie können sich sicher sein, dass ich mich auch in Zukunft im Rahmen meiner Möglichkeiten und den vorhandenen Ressourcen, für ein lebenswertes Immenstadt einsetzen werde.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen guten Start in einen hoffentlich sonnigen Frühling. Genießen Sie die Sonnenstrahlen und ersten warmen Frühlingstage in der Natur.

Ihr

Nico Sentner
1. Bürgermeister

Griß di Geburten Januar - März 2023

Januar

1. Januar 2023

Mira Sophie Kretschmer

Mutter: Sabrina Kretschmer,
Liebherrstraße 19, Immenstadt

Februar

23. Februar 2023

Anton Johann FÜß

Eltern: Marion FÜß, geb. Fleischer,
Sebastian Christian FÜß



Umzug Bürgerbüro in Schrannenhalle wegen Umbaumaßnahmen

Zur Verbesserung des Bürgerservice finden in der Zeit von Montag, den 27.03.2023 bis voraussichtlich Mittwoch, den 03.05.2023 Umbaumaßnahmen im Bereich des Bürgerbüros und des Standesamtes statt.

Aufgrund dessen ist eine Verlagerung des Bürgerbüros in die Schrannenhalle im Alten Rathaus, am Marienplatz 16, erforderlich.

Während der Umbauphase ist das Bürgerbüro in der Schrannenhalle zu folgenden Öffnungszeiten geöffnet:

Montag: 08.00 – 13.00 Uhr

Dienstag: 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 – 13.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16:00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

**Telefonische Erreichbarkeit Bürgerbüro:
08323 / 99 88-0**

Die Infostelle mit Fundbüro finden Sie während der Umbauphase ersatzweise im Büro Nr. 111, im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Kirchplatz 7, auf der rechten Seite.

Das Standesamt und die Friedhofsverwaltung können in ihren bisherigen Räumlichkeiten im Verwaltungsgebäude am Kirchplatz verbleiben und sind dort zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

**Bürgerbüro geschlossen wegen
Programmumstellung**

Aufgrund einer Programmumstellung muss das Bürgerbüro von Donnerstag, den 04.05.2023 bis Mittwoch, den 10.05.2023 geschlossen bleiben.

Ab Donnerstag, den 11.05.2023 ist das Bürgerbüro und die Infostelle wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten im Verwaltungsgebäude Kirchplatz 7 anzutreffen.

Wir danken für Ihr Verständnis.



Sitzungstermine im April

Di., 18.04.2023	19.00 Uhr	Großer Sitzungssaal	Sitzung des Hauptausschusses
Do., 27.04.2023	19.00 Uhr	Großer Sitzungssaal	Sitzung des Stadtrates



Erstellung neuer Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Immenstadt

Wir als Stadt Immenstadt möchten die Bedingungen für Fahrradfahrer im Städtle verbessern. So war es im Januar 2023 endlich soweit und die neue Fahrradabstellanlage am Bahnhof konnte erstellt und gebaut werden. Insgesamt wurden am Bahnhofgebäude 58 Hoch- und Tiefstellplätze für Fahrräder erschaffen. Die Kosten liegen bei ca. 9.000 €. Über die Bike & Ride Offensive der Bahn erhalten wir voraussichtlich eine Förderung in Höhe von 70 %.

Mitte des Jahres wird neben den üblichen Fahrrad-Stellplätzen auch eine sogenannte Bike & Ride Box mit 12 Boxen östlich des Gebäudes aufgestellt. Von den 12 Doppelstockboxen haben die unteren sechs Boxen eine Lademöglichkeit für E-Bikes integriert. Geplant sind zudem noch eine Bank sowie eine kleine Servicestation für Fahrräder. Die Bezahlung erfolgt über ein Bezahlssystem via Internet. Dann heißt es nur noch App herunterladen, registrieren und die entsprechende Box buchen. Anschließend erhält man einen Freigabecode zum Öffnen der Box.

Wir freuen uns sehr, dass die geplanten Verbesserungen hinsichtlich der Fahrradfahrer am Bahnhof nun umgesetzt sind.



Schenkung zweier Bilder des Künstlers Hans Erwin Steinbach

Das Ehepaar Horst und Hinrika Lex schenken der Stadt Immenstadt zwei Bilder aus dem Nachlass des Künstlers Hans Erwin Steinbach. Bei Frau Hinrika Lex handelt es sich um die Tochter des bekannten Künstlers. Die Übergabe der Bilder fand persönlich zwischen Herrn Lex und Ersten Bürgermeister Sentner statt. Die beiden Bilder zeigen eine Landschaft bei Neapel „Golf von Neapel“ sowie eine großformatige abstrakte Lithografie mit dem Namen „Torso“.

Herr Steinbach erhielt drei Mal große Kemptner Kunstpreise. Er hatte an der Münchner Kunstakademie studiert und stellte seine Landschaften, Porträts, Blumenbilder und Stilleben auch immer wieder, vor allem in Kempten, aus.

Erster Bürgermeister Nico Sentner bedankte sich im Namen der Stadt Immenstadt bei dem Ehepaar Lex für die Schenkung der beiden Bilder.

Sie haben ein Jubiläum?

Haben Sie ein Jubiläum bzw. eine Unternehmensgründung und freuen sich über einen Besuch der Stadt Immenstadt?

Gerne können Sie sich bei unserem Wirtschaftsförderer Alfred Becker melden: Telefon 08323-9988500 oder per Mail an a.becker@immenstadt.de



Immenstadt wird „Digitales Amt“

Stadt erhält Auszeichnung vom Staatsministerium für Digitales

Immenstadt wird „Digitales Amt“. Die Stadt erhielt im Februar die neue Auszeichnung von Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach. Als „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen bezeichnen, die bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im sogenannten Bayern-Portal verlinkt haben. Diese Kommunen werden zudem auf der Webseite des Staatsministeriums für Digitales veröffentlicht, um zu zeigen, welche Kommunen bei der Digitalisierung bereits gut vorangekommen sind.

Auswertung Drohnenbefliegung in Immenstadt

Fragebogen des Ing.-Büros Seidl & Partner

Um die Anschlusskosten für neue Abnehmer an das Wassernetz und Kanalsystem in Immenstadt neu zu kalkulieren, erfolgte im Herbst des letzten Jahres eine Drohnenbefliegung aller Grundstücke in Immenstadt. Als Ergebnis erhalten die Grundstückseigentümer jetzt einen Fragebogen mit den ermittelten Flächenangaben und einer genauen Planzeichnung Ihres Grundstücks. Im Fragebogen können ergänzende Angaben gemacht und gegebenenfalls Einwendungen zu den ermittelten Flächen mitgeteilt werden.

Bei Fragen ist das Ing.-Büro Seidl & Partner für Sie da. Telefon: 08131 3863010

Montag, Dienstag und Donnerstag: 9:00 bis 12:00
13:30 bis 16:30 – Mittwoch: 16:00 bis 18:00

E-Mail: hilfe@seidl-ingenieure.de

Senden Sie bitte nach Bearbeitung den Fragebogen (Luftbild + Datenerfassungsblatt) zeitnah zurück:

- Per E-Mail an abgabe@seidl-ingenieure.de
- Per Einwurf in den Briefkasten der Stadtwerke
- Mit beigefügten Rücksendekuvert



Über die Auszeichnung freuen sich (v. l. n. r.): Arber Murati (Mitarbeiter Informationstechnologie), 1. Bürgermeister Nico Sentner, Martin Aichele (Referatsleiter Informationstechnologie), Michael Peters (Geschäftsbereichsleiter Ordnung und Soziales)

Für die Immenstädter Bürgerinnen und Bürger bedeutet das, dass sie viele Verwaltungsleistungen künftig bequem per PC, Tablet oder Smart Phone in Anspruch nehmen können. Zieht jemand beispielsweise neu in die Stadt, kann er zum Beispiel die Meldebescheinigung digital beantragen. Daneben können auch eine Gewerbeanmeldung, der Bedarf an einem Kitaplatz, ein Parkausweis für Schwerbehinderte, die Anmeldung einer öffentlichen Veranstaltung und vieles mehr digital beantragt werden. Für einige Dienstleistungen, insbesondere im Bereich Melde- und Personenstandswesen ist die Identifikation durch die Online-Ausweisfunktion bzw. das vorherige, einmalige Erstellen einer persönlichen BayernID notwendig. Stand heute bietet die Stadt Immenstadt bereits 60 Verfahren digital an. Die Handhabung ist dabei bewusst einfach gehalten und die einzelnen Schritte sind gut erklärt.

Im BayernPortal unter <https://www.freistaat.bayern/dokumente/behoerde/81886799450> sind sämtliche Online-Verfahren aufgeführt. Da es sich bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen um einen fortlaufenden Prozess handelt, wird die Seite stetig erweitert.

Das Bayerische Staatsministerium für Digitales unterstützt die Kommunen mit einer Vielzahl von Maßnahmen bei der Verwaltungsdigitalisierung. Durch die Förderung der Bereitstellung von Online-Diensten im kommunalen Bereich (Förderrichtlinie digitales Rathaus – FÖRdR) wurde das Projekt mit insgesamt ca. 19.200 Euro unterstützt.

Weitere Informationen zum Prädikat „Digitales Amt“ finden Sie hier: <https://www.stmd.bayern.de/themen/digitale-verwaltung/digitales-amt>



Über 100 Jahre Geschichte im Hotel Bollwerk! Von der Bank zum Hotel

Im Herzen von Immenstadt ist das neue Design- und Lifestylehotel „Bollwerk“ Mitte Februar eröffnet worden.

Das Hotel in der Bahnhofstraße bietet nun über 65 Betten für Übernachtungsgäste an. Die 33 modernen Zimmer und Juniorsuiten mit Frühstücksservice und zum Teil mit eigener Küchenzeile, laden zum Verweilen im schönen Städtle ein. Dabei variieren die Zimmergrößen von 16 bis 30 Quadratmeter.

Dank des Bau- und Umweltausschusses konnten die baulichen Voraussetzungen für die Sanierung des ehemaligen Bankgebäudes geschaffen werden und somit ein weiterer Leerstand beseitigt werden.

Das Gebäude wurde 1909 von der Bayerischen Handelsbank errichtet, welche ab dem 01. Juli 1906 in Immenstadt ansässig war. Zuletzt fand man in dem Gebäude bis im Frühjahr 2015 die Bayerischen Hypo- und Vereinsbanken AG an. Seit verganginem Jahr wurde das Gebäude kernsaniert und zu einem modernen Hotel umgebaut.

Mitte März durften Mitglieder unseres Tourismusvereins, unser Tourismusreferent und Stadtrat Florian Hierl gemeinsam mit Bürgermeister Nico Sentner, den gelungenen Umbau besichtigen.

Erster Bürgermeister Nico Sentner gratulierte im Namen der Stadt Immenstadt dem gesamten Team vom Bollwerk zur Eröffnung.



Rosenaktion zum Internationalen Frauentag



Der 8. März ist Internationaler Frauentag, er wird seit mehr als 100 Jahren begangen. Er hat seine Wurzeln in der Arbeiterinnenbewegung des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Wann und wo genau erstmals die Idee für einen politischen „Frauenkampftag“ entstand, ist nicht gänzlich geklärt. Klar ist aber, dass in vielen Ländern ab Ende des 19. Jahrhunderts Frauen- und Arbeiterinnenbewegungen für einen Tag plädierten, an dem sich Frauen landes-, beziehungsweise weltweit für Gleichberechtigung, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen für Frauen einsetzen. Der Internationale Frauentag (teilweise auch Weltfrauentag, Frauenkampftag, Frauenwelttag oder einfach Frauentag genannt) hatte in den sozialistischen osteuropäischen Ländern große Bedeutung. Immenstadt ist seit 9. Januar 2014 eine „Fairtrade Stadt“. Seither verteilen Mitglieder der Steuerungsgruppe am Weltfrauentag fair gehandelte Rosen an Frauen, die in unterschiedlichen Arbeitsbereichen tätig sind: Altenheime, Krankenhaus, Kindergärten, Schulen, etc. Nach der coronabedingten Pause 2020 und 2021 konnte diese Aktion im letzten Jahr auf dem Marienplatz stattfinden. In diesem Jahr nun beschloss die Steuerungsgruppe, „Faire Rosen“ an aus der Ukraine geflüchtete Frauen zu verteilen. So waren aktiv: Rosi Oppold (3. Bürgermeisterin), Herbert Waibel (Stadtrat) und Harald Dreher (Sprecher der Steuerungsgruppe) in den Unterkünften für Geflüchtete im AWO-Heim und im ehem. Hotel Hirsch. Dankbar nahmen die ukrainischen Frauen den Blumengruß auch als Hoffnungs- und Friedenszeichen entgegen.

Ein Macher wird 80

Altbürgermeister Gerd Bischoff feierte am 18. März 2023 seinen 80. Geburtstag

Dreißig Jahre, von 1978 bis 2008, war er Immenstädter Rathauschef. Er ist damit bei einem Vergleich der Amtszeiten der örtlichen „Gemeindevorsteher und Bürgermeister seit 1807“ der Rekordhalter! Nach Immenstadt gekommen ist der Jubilar im August 1970 durch seinen Amtsvorgänger Hubert Rabini, der den damals 27-jährigen Leiter der Bauverwaltung bei der Kemptener Stadtverwaltung als Hauptamtsleiter zur Immenstädter Stadtverwaltung holte. Seine Stunde als Kommunalpolitiker schlug bei der Kommunalwahl im März 1978: Trotz zweifachnamhaften ortsansässigen Mitbewerbern erhielt Bischoff bereits im ersten Wahlgang das überzeugende Vertrauen der Wahlberechtigten! Bei den folgenden vier Bürgermeisterwahlen haben die anderen politischen Parteien und Wählergruppierungen auf die Nominierung von eigenen Kandidaten bzw. Kandidatinnen verzichtet.

Die an kommunalpolitischen Aktivitäten reiche Bischoff-Ära ist von zwei für die Stadtentwicklung besonders bedeutungsvollen Aufgaben geprägt: Das eine war die Ansiedlung des Bosch-Werks in Seifen und das andere die Stadtsanierung. Die 1983 auf den kommunalpolitischen Thementisch gekommene Realisierung eines Zweigwerks der Robert Bosch GmbH zur Produktion von Hydroaggregaten für Antiblockiersysteme (ABS) war mit vielfältigen Anforderungen und Problemstellungen für Bürgermeister, Stadtrat und Verwaltung verbunden. Beispielsweise musste die Stadt die benötigten Grundstücksflächen besorgen und an Bosch verkaufen. Alles andere als eine leichte Aufgabe, galt es doch über 30 Hektar bereitzustellen! In intensiven Gesprächen gelang es dem Stadtoberhaupt, die Grundstückseigentümer von der Notwendigkeit der Werksansiedlung im Raum Seifen/Gießen zu überzeugen. Mit dem Grunderwerb war es für die Stadt nicht getan. Sie war auch für die Erschließung des künftigen Werkgeländes zuständig. Hierzu zählte auch die zur Hochwasserfreilegung erforderliche umfangreiche Aufschüttung und Verdichtung der Flächen. Welche manchmal fast zu hoch erscheinenden Hürden überwunden werden mussten, hat der

Altbürgermeister vor einigen Jahren in seinem Buch „Der Bosch in Immenstadt“ eindrucksvoll beschrieben. Sein Fazit: Es war des Schweißes der Edlen wert, alle mit der Werksansiedlung verbundenen Anstrengungen auf sich zu nehmen! Damit konnten nicht nur Bosch-Arbeitsplätze im Oberallgäu gesichert, sondern darüber hinaus neue qualifizierte Arbeitsplätze in großer Zahl hinzugewonnen werden. Immenstadt rückte zum führenden Industriestandort im Landkreis Oberallgäu auf. Und viele der von der Stadt durchgeführten Vorhaben wären ohne die von der Fa. Bosch geleisteten Gewerbesteuerzahlungen nicht machbar gewesen.

Mit der weiteren Schwerpunktaufgabe, der Stadtsanierung, war der jetzige Altbürgermeister über viele Jahre hinweg intensiv befasst. Lebens- und lebenswert sollten verschiedene, teils kräftig mit „Patina“ überzogene Bereiche wieder werden. Ein renommiertes Institut für Gebietsplanung und Stadtentwicklung mit Sitz in NRW hatte nach eingehender Bestandsaufnahme gegen Ende der Siebzigerjahre der Stadt einen ungeschminkten Bericht über die in der Altstadt und im Hanfwerkeviertel bestehenden baulichen und funktionalen Mängel geliefert. Die Fachleute hatten unter anderem Verkehrsprobleme in der Altstadt, eine größtenteils überalterte Bausubstanz, eine empfindliche Störung der Funktionsfähigkeit der Kernstadt und bei einem nicht geringen Teil der Wohnungen eine mangelhafte Ausstattung konstatiert. Der größte Teil der ehemaligen Betriebswohnungen der Hanfwerke stehe gar vor dem Zusammenbruch! Es bestand also an allen Ecken und Enden ein hoher Handlungsbedarf!

Bischoff konnte die Fa. Sozialbau Kempten GmbH für den Erwerb und die Sanierung des umfangreichen Wohnungsbestandes der ehemaligen Hanfwerke gewinnen. Binnen weniger Jahre hat sich das einst vernachlässigt wirkende Hanfwerke-Viertel zu einem ansprechenden Wohngebiet gewandelt. Mit dem Engagement von Sozialbau konnte vermieden werden, dass der Wohnungsbestand zum Spekulationsobjekt wurde.



Eine gravierende Veränderung zum Besseren hat auch der sich westlich an das Hanfwerkeviertel anschließende Bereich „Im Engelfeld“ erfahren. An Stelle der einst die Bahnanlagen flankierenden Magazinhallen der Hanfwerke mit ihren düsteren Fassaden ist dort ein modernes Gewerbegebiet mit pulsierendem Leben entstanden.

In der Kernstadt wurden in eineinhalb Jahrzehnten bedeutsame Sanierungsziele erreicht. Als Beispiele seien erwähnt: Die historischen Stadtplätze Marien- und Klosterplatz samt angrenzenden Nebenbereichen wurden neu gestaltet und zu einer großen Fußgängerzone zusammengefasst. Voraussetzung für die Verkehrsfreimachung war der Bau der Tiefgarage „Klostergarten“. Nach der Aufgabe des Kapuzinerklosters durch den Orden hat die Stadt den früheren Klostergarten erworben und dort eine heute nicht mehr wegzudenkende öffentliche Parkanlage eingerichtet. Verbraachte bzw. nicht mehr benutzte Bausubstanz im Bräuhaus-/Bahnhofviertel wurde durch neue Wohn- und Geschäftshäuser ersetzt. Die Tiefgarage im Bräuhaus-Viertel hat die Möglichkeit eröffnet, den darüber entstandenen Platzbereich zum Verweilen zu nutzen. Zwischen Färber- und Kolpingstraße sowie im sogenannten Fehrhof wurden verbrauchte Bauten beseitigt und die Bereiche mit kleinteilig gegliederten Wohn- und Geschäftshäusern aufgewertet.

Zahlreiche alte, aber erhaltenswerte Häuser wurden von der Stadt und von privaten Eigentümern saniert, darunter auch so herausragende Baudenkmale wie die ehemalige Gräfliche Hofmühle, die Villa „Edelweiß“, das Rathaus sowie das Gräfliche Amtshaus und auch die ehemaligen Schulgebäude an der Jahn-

straße. Ganz am Ende seiner Amtszeit konnte Bürgermeister Bischoff noch die sanierte Gräfliche Reitschule am jetzigen Fidel-Schlund-Platz ihrer Zweckbestimmung als Literaturhaus Allgäu übergeben.

Ab 1994 wurde in Abschnitten die sog. Mittlere Stadtspange realisiert, was zu einer erheblichen Verkehrsentlastung auf der Bahnhofstraße und entlang der Südseite des Marienplatzes geführt hat. Durch die Stadtsanierung haben die Innenstadt und das Hanfwerkeviertel eine bei der Bürgerschaft und auch in Fachkreisen anerkannte Aufwertung erfahren und neue Strahlkraft gewonnen.

Bei dem weitgefächerten kommunalpolitischen Aufgabenfeld ist es kaum möglich, auf die vielfältigen Aktivitäten des Jubilars in seiner 30-jährigen Bürgermeister-Amtszeit auch nur annähernd einzugehen. Es können an dieser Stelle lediglich stichpunktartig einige Projekte bzw. Themen in Erinnerung gerufen werden: Projekt „Alpsee 2000“ am Großen Alpsee mit Ausbau der Uferpromenade, Anlegung von drei Halbinseln, Bau eines Erlebnissteiges, einer Seebühne sowie eines kleinen Bootshafens und Bereitstellung einer Lädine als besondere touristische Attraktion; Realisierung des Allgäuer Bergbauermuseums Diepolz; Dorferneuerung und Wirtschaftswegebau in den in die Stadt Immenstadt eingemeindeten Altgemeinden Akams, Bühl, Diepolz, Eckarts, Rauhenzell und Stein; Schulbaumaßnahmen in Stein, bei der Hauptschule und beim Schulzentrum an der Allgäuer Straße (dort allein fünf Erweiterungen!); Einrichtung einer Städtischen Musikschule (später Fusion mit der Sonthofener Musikschule in einem Verein, nunmehr als Musikschule Oberallgäu-Süd); Ausbau des Kindergartenangebots im Stadtzentrum und in Stein; Sportstättenbau (Bau einer Dreifachsporthalle im Auwald-Sportzentrum und einer Sporthalle in Stein, Erstellung von Freisportanlagen bei der Grundschule Stein); Bereitstellung von Wohnbaugrundstücken in den Baugebieten in Stein und in Rauhenzell; Realisierung von Gewerbegebieten („Im Engelfeld“, „Ehemaliger Güterbahnhof“, „Untere Zollbrücke“, „Liststraße“); Renaturierung des ehemaligen Skigebietes am Gschwender Horn usw.

In erheblichem Maß hatte Gerd Bischoff Energie in die Lösung der Verkehrsprobleme im Immenstädter Raum investiert. Als er 2008 aus dem Amt schied, war das Straßenbauamt Kempten im Ver-



Ehemalige Weggefährten gratulierten Altbürgermeister Gerd Bischoff zu seinem Geburtstag:
v.l.n.r.: Wolfgang Abt, Gebhard Kaiser, Otto Staiger, Nico Sentner, Gerd Bischoff, Hans Peter Koch, Herbert Seger, Anton Klotz, Rebert Wegscheider Bernhard Baldauf und Siegfried Zengerle.
Foto: Christian Bischoff

fahren zum Bau einer B 308-Ortsumgehung Immenstadt mit der Vorbereitung der Planunterlagen für das Planfeststellungsverfahren befasst. Nach jahrzehntelangen Trassendiskussionen war dies ein wesentlicher Verfahrensfortschritt. Bereits zwei Jahre später war dann allerdings das Thema „B308-Ortsumgehung“ abgehakt. In dem auf ein Ratsbeschluss folgenden Bürgerentscheid vom 4. Juli 2010 hatte eine Mehrheit von etwas über 51 % der abstimmenden Bürgerinnen und Bürger dafür votiert, dass die Stadt Immenstadt ihre Bemühungen um eine Realisierung einer Umgehungsstraße der B308 nicht mehr fortsetzen soll.

Beim Lückenschluss der B 19neu auf dem Abschnitt zwischen dem Heuberg und Rauhenzell hatte es zwischen der Gemeinde Rettenberg und der Stadt Immenstadt wegen der Trassenführung einige Zeit „geklemmt“. In einer von Bischoff initiierten gemeinsamen Sitzung des Rettenberger Gemeinderates und des Immenstädter Stadtrates konnte schließlich der gordische Knoten durchschlagen werden.

Altbürgermeister Bischoff ist es ein großes Anliegen, die stets gute Zusammenarbeit mit und das gedeihliche Arbeitsklima in den Stadtratsgremien hervorzuheben. Den in seinen 30 Bürgermeisterjahren ehrenamtlich tätig gewesenen Stadtratsmitgliedern zolle er nach wie vor hohen Respekt für ihre Bereitschaft und den Mut, Entscheidungen mit erheblicher Tragweite zu treffen. Ein kurzes Schmunzeln entlockt ihm die Bezeichnung „Zuschuss-Weltmeis-

ter“. Er räumt ein, dass sein guter Draht zu Entscheidungsträgern in Ministerien, vor allem im Wirtschafts- sowie im Finanzministerium in München, „der Stadt nicht zum Nachteil gereicht habe“.

Als Bürgermeister hat Gerd Bischoff die Stadt in einer Reihe von Organisationen vertreten. Darüber hinaus war er noch umfangreich ehrenamtlich engagiert, so u.a. auf Landkreisebene 30 Jahre als Kreisrat im Kreistag Oberallgäu, davon 18 Jahre als CSU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag sowie 6 Jahre als weiterer Stellvertretender Landrat. Zehn Jahre war der Mitglied im Bezirkstag des Bezirks Schwaben. Im Finanzausschuss des Bayer. Städtetags sowie als Vorsitzender des Städtetagbezirk Schwaben waren sein kompetenter Rat und seine umfangreiche Erfahrung ebenso gefragt wie im Hauptausschuss des Deutschen Städtetags und im Verwaltungsrat der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern oder beim Bayer. Landkreistag.

Für sein langjähriges, überaus engagiertes verdienstvolles Wirken wurden dem scheidenden Ersten Bürgermeister am 28. April 2008 auf der Grundlage einstimmiger Stadtratsbeschlüsse die Ehrenbezeichnung „Altbürgermeister“ und die Ehrenbürgerwürde der Stadt Immenstadt i. Allgäu verliehen.

Seit nunmehr über 14 Jahren ringt er mit seiner Parkinson-Erkrankung um die Oberhoheit im Ruhestand. Nach wie vor hält er stark dagegen. Mit eisernem Willen verrichtet er noch anstrengende Gartenarbeiten.



Von null auf MINI in null Komma nichts. Entdecken Sie den MINI Cooper 3-Türer mit Premium First Paket für pures Gokart-Feeling. Jetzt zu attraktiven Konditionen bei uns.

Gerne nehmen wir auch Ihren aktuellen MINI in Zahlung.

MINI COOPER 3-TÜRER

Chili red, Stoff Firework Carbon Black, Dach und Spiegelkappen weiß, Geschwindigkeitsregelung mit Bremsfunktion, Driving Assistant, Klimaautomatik u.v.m.

LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH: MINI COOPER 3-TÜRER

MINI COMFORT

Anschaffungspreis:	29.250,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	1.490,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à:	299,00 EUR
Gesamtpreis:	12.254,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. MwSt.; Stand 01/2023. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Wir vermitteln Leasingverträge an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München und weitere Partner.

Zzgl. 640,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (NEFZ): innerorts 6,9; außerorts 4,3; kombiniert 5,3; Kraftstoffverbrauch in l/100 km (WLTP): kombiniert 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 120 (NEFZ); 126 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): C; Leistung: 100 kW (136 PS); Hubraum: 1.499 cm³; Kraftstoff: Benzin

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet.

Autohaus Fink
GmbH & Co. KG

Lindauerstr. 115-117
87435 Kempten
Tel. 0831/56401-10
Firmensitz
www.mini-fink.de

DER MINI COOPER 3-TÜRER
MIT PREMIUM FIRST PAKET.



Im Bild von links Kreisbrandmeister Lothar Schäffeler, Kommandant Guntram Brenner, 1. Bürgermeister Nico Sentner, Kommandantenstellvertreter Thomas Keck.

Freiwilligen Feuerwehr Immenstadt

Jahreshauptversammlung mit Kommandantenwahl

Am Freitag, 24.02.2023, fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Immenstadt im Gasthof „Alpsee“ in Bühl statt. Eine große Anzahl aktiver und passiver Mitglieder der Stadtfeuerwehr war der Einladung vom 1. Kommandanten und Feuerwehrvereinsvorsitzenden Guntram Brenner gefolgt und fand sich im Großen Saal ein. Von offizieller Seite nahmen sich neben dem 1. Bürgermeister auch einige Mitglieder des Immenstädter Stadtrates sowie Kreisbrandmeister Lothar Schäffeler die Zeit der Veranstaltung beizuwohnen.

Guntram Brenner berichtete nach seiner Begrüßung und dem Totengedenken über die Tätigkeiten des Vereinsvorstandes wie auch das aktive Feuerwehrgeschehen mit Einsätzen, Übungen u. a. des vergangenen Jahres. Nach verschiedenen Berichten zur Kassenführung, der Entlastung des Vorstandes und Ehrungen bzw. Beförderungen verdienter Dienstleistender stand die Wahl des neuen Feuerwehrkommandanten auf der Tagesordnung der Versammlung.

1. Bürgermeister Nico Sentner begrüßte die Anwesenden herzlich und bedankte sich mit anerkennenden Worten für das geleistete Engagement und den jahrzehntelangen Einsatz. In seiner Rede betonte er besonderes die Bedeutung und Wichtigkeit der Feuerwehr als „Aushängeschild des Ehrenamtes“ schlechthin.

Zur Durchführung der Wahl berief 1. Bürgermeister Sentner in seiner Funktion als Wahlleiter 2. Bürgermeister Siegfried Zengerle und Kreisbrandmeister Lothar Schäffeler in den Wahlvorstand. Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit erfuhren sie des Weiteren Unterstützung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung des Bereiches Feuerwehrwesen.

Guntram Brenner wurde gleich im ersten Wahlgang in seinem Amt als Kommandant bestätigt. Aufgrund der aktuellen Rechtslage kann ihm jedoch die reguläre Amtszeit von 6 Jahren nicht mehr übertragen werden, nachdem er Ende des Jahres 2025 die vorgeschriebene Altersgrenze erreicht.

Erfreut vom Rückhalt seiner Mannschaft nahm Kommandant Brenner dankbar die Wahl an.



v.l. Christoph Stark, Luca Tauscher, Pirmin Enzensberger, Linus Schuchardt. Foto: Pirmin Enzensberger

50. Bayerische Behördenskiemeisterschaften in Schliersee

Die Stadt Immenstadt war mit dabei

Am 3./4. März 2023 fanden in Schliersee die 50. Bayrischen Behördenskiemeisterschaften statt.

Die Stadt Immenstadt war in den Disziplinen Alpin Mannschaft / Einzel, Nordisch Mannschaft / Einzel mit insge-

samt 7 Startern vertreten. Die gewohnt hohe Leistungsbereitschaft konnte auch an beiden Wettkampftagen abgerufen werden.

Unser Team freut sich über folgende Ergebnisse:

Ergebnisse

Riesenslalom Alpin

1. Platz: Mannschaft
Christoph Stark/Stadtwerke;
Luca Tauscher/Kindergarten am Auwald;
Pirmin Enzensberger und Linus Schuchard/Forst

1. Platz: Altersklasse AK 2
Christoph Stark/Stadtwerke

Altersklasse AK allgemein
3. Platz: Pirmin Enzensberger/Forst

4. Platz: Luca Tauscher/Kindergarten Auwald

Nordisch

Altersklasse AK 1
3. Platz: Andreas Huber Forst

Altersklasse AK 3
4. Platz: Reinhold Hüppy/Verkehrsüberwachung

Altersklasse AK 3
7. Platz: Gerhard Honold/Forst



Maibaumaufstellen 2023:

Akams:	Samstag, 30. April, 11 Uhr (Dorfmitte)
Immenstadt:	Sonntag, 1. Mai, 10:30 Uhr (Feuerwehrhaus)
Stein:	Sonntag, 1. Mai, 13 Uhr (Dorfplatz)
Zaumberg:	Sonntag, 1. Mai, 11 Uhr (Schützenhaus)
Knottenried:	Sonntag, 1. Mai, 11 Uhr (Dorfmitte)
Rauhenzell:	Sonntag, 1. Mai, 13 Uhr (Dorfmitte)
Eckarts:	Sonntag, 1. Mai 10 Uhr (Dorfplatz)



Tourist-Info am Bräuhausplatz

Perfekter Wochenstart mit Weißwurst-Frühstück

Ab sofort gibt es jeden Freitag in der Tourist-Info am Bräuhausplatz 2 in Immenstadt ab 9:30 Uhr leckere Weißwurst mit süßem Senf und Breze. Schau doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Ihr Team der Tourist-Info Immenstadt

Rückschau und Bilanz aus dem Forstreferat

Überblick über Maßnahmen und Projekte 2022



Forstbetrieb

- 5200 Festmeter Holz wurde im Stadtwald eingeschlagen, davon ca. 1700 Festmeter Käferholz, welches zur Hälfte mit dem Hubschrauber aus schwierigen Lagen geflogen werden musste
- Der jährliche Gesamtzuwachs beträgt ca. 7000 Festmeter
- Der Schwerpunkt der Einschlüge lag auf Durchforstungen und Nutzungen zur Förderung der Naturverjüngung und der Bekämpfung des Borkenkäfers.
- 4600 Bäume wurden neu gepflanzt, überwiegend Weißtannen in Bereichen, wo keine Samenbäume stehen. Ansonsten wird die Erneuerung des Waldes über Naturverjüngung gesteuert.
- Umfangreiche Erneuerung und Sanierung der Asphalt-Spritzdecken auf dem Steigweg, Seifenmoosweg und der Mittelberger Steige
- Die Schrankenanlage am Friedhof wurde mit einer neuen Steuerung ausgestattet, so dass jetzt die zulässigen Fahrgenehmigungen einfacher ausgestellt werden können.
- Durchführung von Motorsägen-Grundkursen für 40 Teilnehmer
- Waldpädagogische Veranstaltungen für Naturpark, Grundschule und Realschule
- Betreuung von Praktikanten im Rahmen des forstlichen Studiums und sonstige Schulpraktikas

Eigenjagd

- Erlegt wurden 15 Stück Rotwild, 82 Stück Rehwild und 11 Gämsen
- Der gesetzlich vorgegebene Abschuss wurde damit sehr frühzeitig und deutlich erfüllt.
- Die Kontrollflächen und Weisertrakte zur Darstellung der Verbisssituation haben folgendes Ergebnis ergeben: Weißtanne 1,6 %, Fichte 1,6 %, Buche 2,6 %, insgesamt über alle Baumarten 3,2 %
- Im Wintergatter Wildegund wurden ca. 30 to spezielles Wildfutter für Rotwild verbraucht. Das Rotwild konnte von Anfang Dezember bis Mitte Mai störungsfrei überwintern.

Forst und Jagd

- Nach Abzug aller Lohn- und Sachkosten verbleibt ein Reinerlös von ca. 130.000 Euro

Alpen

- Auf 11 städt. Alpen wurden ca. 750 Stück Vieh aufgetrieben
- Alle Alpen werden nach den Vorgaben des Kulturlandschaftsprogrammes extensiv bewirtschaftet
- Erstmals konnte nach 2 Jahren Corona wieder ein Vihscheid durchgeführt werden mit 850 Stück Vieh

Naturschutz

- Für Biotopbäume, ökologische Bewirtschaftung von Flächen wurden 10.225 Euro vom Freistaat Bayern bezuschusst
- Anlage von Feuchtbiotopen zur Unterstützung von Amphibien im Wald im Rahmen des betrieblichen Naturschutzkonzeptes
- Pflege und Anlage von Blühflächen auf geeigneten Bereichen
- Unterstützung von Brutvögeln und Fledermäusen durch Nisthilfen an betrieblichen Gebäuden und im Wald
- Besucherlenkungsmaßnahmen in sensiblen Gebieten

Wanderwege

- Laufender Unterhalt auf ca. 240 km Wanderwegen
- Sanierung der Wanderwege an der Otto-Keck-Straße und Kalvarienberg
- Umfangreiche Sanierung des Wanderweges zur Hornkanzel
- Planung von Mountainbiketrails, abgestimmt mit dem Mountainbikeverein Allgäu, der Alpwirtschaft und dem Landratsamt und dem Naturpark Nagelfluhkette
- Ergänzung von barrierefreien Wanderwegdurchlässen
- Planung und Antragsstellung zum Neubau des Kuhnigundenwegs, Förderung über LEADER, Baubeginn voraussichtlich Sommer 2023
- Neubau eines Naturkneippbeckens auf dem Kuhnigundenweg in Diepolz

Loipen

- Pflege und Unterhalt von 35 km Loipen und 40 km Winterwanderwegen
- Einsatztage Saison 2021/22 ca. 60
- Sicherung von Parkplätzen
- Planung zum Bau einer Unterkunft für das Loipenspurgerät mit öffentlicher Toilette, Baubeginn voraussichtlich Herbst 2023
- Einführung einer Entschädigung für Grundeigentümer für die Bereitstellung als Loipe

Mathe lernen unter freiem Himmel

Die Stadt Immenstadt stellt der Naturparkschule Königsegg-Grundschule sowie den anderen umliegenden Schulen ein Draußen-Klassenzimmer zur Verfügung



v.l.n.r.: Gerhard Honold, Bürgermeister Nico Sentner, Oliver Scherm, Elisabeth Mayr Klasse 1a der Königsegg-Grundschule Immenstadt Ein Natur-Mandala legen, Heimat- und Sachunterricht oder auch Deutsch und Mathe – das Klassenzimmer kann für Unterricht aller Art genutzt werden.

Für die Schüler der Immenstädter Bildungseinrichtungen heißt es ab sofort: Auf ins neue Draußen-Klassenzimmer! Bürgermeister Nico Sentner und Stadtförster Gerhard Honold übergaben das frisch errichtete Klassenzimmer in der Natur an den Naturpark Nagelfluhkette und die Königsegg-Grundschule, vertreten vom Fachberater für Umweltbildung Oliver Scherm, der es sogleich mit seinen Schülerinnen und Schülern für den Unterricht nutzte.

„Bei unserer Zusammenarbeit im Naturparkschulunterricht wurde die Idee geboren und Gerhard Honold hatte sofort ein offenes Ohr dafür“, erzählt Elisabeth Mayr, zuständig für die Naturparkschulen beim Naturpark Nagelfluhkette. Blitzschnell gingen Honold und sein Team in die Umsetzung und jetzt profitieren die umliegenden Schulen und Kindertagesstätten von dem schön angelegten Platz in der Nähe des Auwaldsees. „An den Naturparkschulen gestalten wir gemeinsam mit den Lehrkräften, unseren Rangern und Partnern wie Gerhard Honold den Heimat- und Sachunterricht“, so Mayr. „Besonders schön ist es, wenn die langjährige Zusammenarbeit auch noch weitere Früchte trägt, wie eben das Draußen-Klassenzimmer.“

Für den erfahrenen Grundschullehrer Oliver Scherm liegen die Vorteile von Unterrichtsstunden unter freiem Himmel auf der Hand: „Die Lerninhalte werden durch Bewegung besser verknüpft. Außerdem spricht das Draußenlernen mehrere Sinne an und die Natur ist einfach eine angenehme Lernum-

gebung, vor allem für Kinder mit Konzentrationsproblemen.“ Der Auwald diene zu diesem Zweck nicht nur als Unterrichtsraum, sondern auch als Materialfundus. So dürfen seine Schüler beispielsweise Wörter oder Zahlen aus Stöckchen legen oder mit Laub und Steinen kreativ werden. An einem festen Tag in der Woche tauscht Scherm mit seinen Erstklässlern für eine Doppelstunde Wald gegen Klassenzimmer. Gerade vor dem Hintergrund großer Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder Artenschwund sei es wichtiger denn je, dass Kinder und Jugendliche eine gute Beziehung zur Natur entwickeln und natürlich auch über sie lernen.

Doch nicht nur Naturwissen kann im Draußen-Klassenzimmer vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler von Oliver Scherm beschäftigen sich heute mit dem Zahlenraum bis 20. Dazu hat Scherm Zahlenkärtchen in die Äste gehängt – je nach Aufgabenstellung steuern die Kinder verschiedene Bäume an. Zur richtigen Lösung hinlaufen, anstatt die Hand zu heben – den Kindern gefällt diese Art von Unterricht!

Text: Naturpark Nagelfluhkette

HELMUT SCHMID
SCHMUCK
Inh. HEIDI ZWISSLER

VON HAND GEMACHT:
„FÜR MEHR
INDIVIDUALITÄT“

helmutschmid Schmuck.de



Foto: Thomas Gretler



Foto: Mareike Rathjen



Foto: Charlotte Loft



Foto: Anja Worscheck

Neues Sommerprogramm startet!

Mehr als 50 unterschiedliche Aktionen hat der länderübergreifende Naturpark Nagelfluhkette zwischen Allgäu und Vorarlberg in diesem Sommer in seinem Programm. So viel sei verraten: Alle großen und kleinen Entdecker dürfen sich freuen über mehr Freiwilligenprojekte, eine spannende Themenwoche mit dem Schwerpunkt Wasser, eine Forscher- und mehr Plätze bei den begehrten Junior Ranger Ausbildungen. Dabei hat das Schutzgebiet heuer auch etwas Besonderes zu feiern: sein 15-jähriges Bestehen. Unter anderem beim Tag des offenen Naturparks am 4. Juni. Was in der kommenden Saison alles geboten ist:

Freiwilligenprojekte

Vielen Menschen liegt die Natur am Herzen und sie wollen ihr etwas zurückgeben. Daher gibt es in diesem Jahr zehn Freiwilligenprojekte unter dem Motto „Anpacken. Mithelfen. Viel(falt) schaffen!“. Gemeinsam mit den Rangern wird geschwendet, es werden Bäume gepflanzt, Wanderwege repariert, Blühflächen gepflegt und die Lebensräume von Auerhuhn und Gelbbauchunke verbessert.

Mit dem Ranger unterwegs

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Touren mit den Naturpark-Rangern. Auf spannenden Exkursionen führen sie durch das Herz des Schutzgebiets und entführen die Besucher in das Reich des Steinadlers, des Auerhuhns oder beschäftigen sich auch mal mit ethischen Fragen wie der Natur als vermeintlicher Dienstleisterin oder dem menschengemachten Zeitalter, dem Anthropozän.

Vorträge

Die monatliche Vortragsreihe im Naturparkzentrum Nagelfluhkette beschäftigt sich mit spannenden Fragen rund um Natur und Umwelt. Mit dabei: Welche Rolle spielt die Genetik im Naturschutz, welche Skurrilitäten kommen in der Kleintierwelt vor, welche heimischen Giftpflanzen wachsen bei uns in der Region und was gibt es Neues zu den Akrobaten der Nacht: den Fledermäusen?

Junior Ranger Ausbildungen

Nachdem die Junior Ranger Ausbildungen im vergangenen Jahr mit neuem Konzept erfolgreich gestartet sind, bietet der Naturpark heuer wieder fünf der begehrten Ausbildungen für kleine Naturfans an. Für 80 Kids zwischen 9 und 12 Jahren heißt es daher auch in diesem Jahr wieder: Rucksack packen, Wanderschuhe an und Forscherbrille auf!

Forschertage

Eine Forschernacht ergänzt nun die Forscher-Reihe für Kinder rund ums Naturparkzentrum. Dabei erkunden die kleinen Entdecker die Natur bei Nacht, trauen sich bei absoluter Dunkelheit in die Erlebnisausstellung und beschäftigen sich mit Themen wie der Lichtverschmutzung und Fledermäusen. Die Forschertage Frühling, Wiese, Wasser, Wald und Orientierung sind für Schulklassen auch individuell und kostenfrei buchbar, Ausgangspunkt ist das Naturparkzentrum.

Naturpark Ahoi

Als größter Natursee im Naturpark-Gebiet hat der Große Alpee in Immenstadt-Bühl viel zu bieten. Gemeinsam mit der ganzen Familie erkunden wir in den Sommerferien bei einer einstündigen Schifffahrt den Lebensraum Wasser vom nostalgischen Lastensegler Santa Maria Loreto aus.

Themenwoche Wasser

In diesem Jahr dreht sich vom 4. September bis 9. September alles um das Wasser. Auf dem Programm stehen unter anderem spannende Exkursionen in die Krumbacher Moore, in den Quelltuff in Lingenau und ein Vortrag zum Thema „Gewässer im Klimawandel“ der Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben.

Das Naturparkzentrum Nagelfluhkette ist ein ganzjährig lohnendes Ausflugsziel – für Gruppen und Schulklassen gibt es auf Anfrage auch Führungen durch unsere Erlebnisausstellung und die Sonderausstellung „Grund- und Trinkwasser – unser unterirdischer Schatz“. Öffnungszeiten: ab 15. März täglich von 9.30 – 17 Uhr. Mehr Infos zum Programm und zur Anmeldung unter: www.nagelfluhkette.info

Tierspuren unter der Lupe

Spuren der winteraktiven Tiere entdecken und naturverträgliches Verhalten im Gelände lernen

Mit orangenen Zetteln folgen die Naturparkschüler den Tierspuren im Gelände und stecken sie als bunte Linie im Schnee ab. Echte Fährtenleser laufen eine Spur aus, beobachten aufmerksam, nutzen alle ihre Sinne, gehen in die Hocke und versetzen sich in das Tier, das die Spur hinterlassen hat.

Genau so haben die Drittklässler:innen der Königsegg-Grundschule, der Grundschulen Blaichach, Oberstaufen und Fischen-Ofterschwang das mit Naturpark-Ranger Florian Heidl und Naturparkführer Wolfgang Zeller geübt. Ob Fuchs, Hase, Reh oder Maus – die Kinder haben dadurch zahlreiche Abdrücke oder auch Trittsiegel, wie es in der Fachsprache heißt – entdeckt und identifiziert. Dabei wurde sogar die ein oder andere eigene Hasenspur in den Schnee gesprungen. Schließlich gab es auch Fraßspuren, Federn, Fell, Kot, einen Bau oder Vogelgesang als Spuren zu entdecken.

Über die Tiere und ihre Überlebensstrategien haben die Kinder so einiges gelernt: Die Rehe schrumpfen im Winter sogar ihre Organe, um weniger Energie zu verbrauchen, der Hase überholt mit seinen Hinterläufen beim Rennen jedes Mal seine Vorderläufe und der Fuchs reißt seine Spuren wie an einer Perlenkette auf. Der Dachs ist ein besonders reinliches Tier und nutzt für jeden „Toilettengang“ im Winter eine eigens dafür gegrabene Grube – durch das viele Graben hat er allerdings auch oft dreckige Pfoten und hinterlässt so eine markante braune Spur. Übrigens sind Dachs und Fuchs im Winter oft „WG-Partner“ und teilen sich einen Bau.

Im Winter ist es wichtig, die Tiere nicht zu stören, da ihr Speisezettel in der kalten Jahreszeit spärlich ist. Bei Wanderungen empfiehlt es sich, die Dämmerungsstunden zu meiden und auf den Wegen zu bleiben. Wald-Wild-Schongebiete markieren im Gelände besondere Rückzugsorte für die Tiere. Sie sind mit „Stopp-Schildern“ gekennzeichnet. Wolfgang Zeller zeigt den Grundschulern, wie diese Tafeln aussehen und welche Regeln man beachten sollte, um sich im Gelände naturverträglich zu verhalten.

Der Heimat- und Sachunterricht der Naturparkschulen ist in den Themenbereichen Wiese, Alpe, Wald und Wasser und Kultur mit dem Naturpark Nagelfluhkette verknüpft. Die Partner, Umweltbildner und die Ranger des Naturparks gestalten dabei den Draußen-Unterricht mit den Schulen zusammen.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Im Naturparkzentrum sind noch Plätze frei. Bewerbungsschluss ist am 18. April.

Ausstellungsführungen durchführen, Schülern die ökologischen Zusammenhänge in unserer Natur erklären und am Naturpark-Infopoint Besuchern Tipps für naturverträgliche Wanderungen geben. Das alles ist beim Freiwilligen Ökologischen Jahr möglich, das der Naturpark Nagelfluhkette ab September anbietet. Für 12 Monate lernt der oder die FÖJler/in, wie Umweltbildung funktioniert, bekommt Einblicke in den naturnahen Tourismus und hilft mit, das Naturparkzentrum zu betreuen. Dabei gibt es auch Einblicke in die Öffentlichkeitsarbeit und die Veranstaltungs- und Büroorganisation. Und natürlich gibt es auch die Möglichkeit, die Ranger bei ihrer Arbeit zu begleiten oder in andere grüne Berufe zu schnuppern. Am Ende der FÖJ-Zeit wartet noch eine besondere Herausforderung. Der FÖJler darf sein erlerntes Wissen bei den Junior Ranger Ausbildungen unter Beweis stellen und bei der 3-tägigen Naturausbildung für Kinder einzelne Umweltbildungs-Bausteine übernehmen. Und natürlich gibt es auch die Möglichkeit, die Ranger bei ihrer Arbeit zu begleiten oder in andere grüne Berufe zu schnuppern. Bewerber für die Einsatzstelle im Naturparkzentrum sollten mindestens 18 Jahre sein und einen Führerschein haben.

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Leute zwischen 16 und 26 Jahren. Es besteht aus abwechslungsreichen Tätigkeiten in Einrichtungen des Natur- und Umweltschutzes, Ämtern, Land- und Forstwirtschaft, Umweltbildungs- und Forschungseinrichtungen. Das FÖJ weckt Verständnis für ökologische Zusammenhänge, Freude an der Natur und die Bereitschaft, sich für die Umwelt zu engagieren. In den 12 Monaten nehmen die jungen Menschen an fünf einwöchigen Seminaren zum Erfahrungsaustausch, zur Umweltbildung und zur Unterstützung bei persönlichen Fragen zur Lebens- und Zukunftsplanung teil. Die Freiwilligen erhalten Taschengeld in Höhe von 200 Euro sowie eine Unterkunfts- und Verpflegungspauschale.

Interessierte können sich für das FÖJ-Jahr 2023/2024 mit Start am 01. September bewerben. Weitere Informationen, eine Liste mit den verfügbaren Einsatzstellen und dem Bewerbungsbogen sind unter www.foej-bayern.de zu finden.

Texte: Naturpark Nagelfluhkette

RUND UM IMMENSTADT

Wie wir Kooperation und Solidarität leben

Im Gespräch mit Christine Schöler

Kiwanis Club Immenstadt

Fun, Fundraising und Friendship

Kiwanis ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich für das Wohl von Kindern und Familien einsetzt. Sie wurde 1915 gegründet und hat derzeit über 550.000 Mitglieder in mehr als 80 Ländern. Die Mitglieder von Kiwanis unterstützen verschiedene Projekte, helfen z.B. Kindern mit besonderen Bedürfnissen, sind für Familien in Notlagen da, fördern im Bildungsbereich u.v.m.

Griab di traf einige Mitglieder von Kiwanis Immenstadt, das hier als reiner Frauenclub geführt wird, zum Gespräch. „Kiwanis“ kommt aus dem Indianischen und bedeutet „Freude am Aktiv sein“. Die Freude an ihrem sozialen Engagement ist auch bei allen am Gespräch teilnehmenden Frauen zu spüren.

Susanne Hofmann, die derzeitige Präsidentin von Kiwanis Immenstadt erzählt, dass sie und ihr Mann beruflich bedingt viel umgezogen seien und dass Kiwanis in allen Städten immer eine gute Möglichkeit für das Paar war, neue Menschen kennenzulernen und gleichzeitig Gutes zu tun.

Kiwanis Immenstadt wurde 2004 von der hier ansässigen Ärztin Dr. Kowalska-Hüntten gegründet, welche Mitglied bei Kiwanis Kempten war und den Club auch nach Immenstadt holen wollte. „Kiwanis ist geerdet mit Niveau“ ist ein Spruch, der im Flyer von Kiwanis Deutschland auftaucht und zeigt, dass jeder Motivierte mitmachen kann und der finanzielle Background des Einzelnen dabei keine Rolle spielt wie bei anderen Charity Organisationen.

Der Club finanziert sich über Aktivitäten und Events. Das sind z.B. eingenommene Gelder vom Verkaufsoffenen Sonntag

durch den Verkauf von Garnelenspießen und Prosecco oder durch einen Glühwein-Stand am Weihnachtsmarkt. In der Corona-Zeit war Kreativität gefragt, um an Gelder zu kommen. In Zeiten, in denen Vieles nicht möglich war, wurden Stoffmasken genäht und erfolgreich verkauft und öffentliche Online-Yoga-Stunden abgehalten, über die auch Gelder generiert werden konnten. Kiwanis erhält auch viele Spenden von bspw. Geschäftsleuten, die lieber ein wohltätiges Projekt finanziell unterstützen als Dutzende von Weihnachtskarten zu verschicken.

Kiwanis stellt immer sicher, dass alle Einnahmen in voller Höhe auch dort ankommen, wo sie dringend gebraucht werden. Der große Vorteil von Kiwanis ist die schnelle und unbürokratische Hilfe, vornehmlich auf regionaler Ebene. Unter den Mitgliedern herrscht Einigkeit darüber, dass es „viel Not im Allgäu gibt“ und oft unterschätzt wird. Oft sei die Not mit Scham behaftet, kaum jemand würde sich von selbst an die Organisation wenden. Deshalb ist der Austausch mit Pro Familia, dem Kinderschutzbund, Kindergärten und Schulen von großer Bedeutung.

In Corona Zeiten wurden hilfsbedürftigen Familien PC's und Drucker gekauft. Es werden Kinder unterstützt, deren Fa-

milien sich in Notlagen befinden. Kiwanis hat bereits mehrfach musikalisch hochbegabte Kinder gefördert, deren Eltern sich weder Instrumente noch den entsprechenden Unterricht hätten leisten können, wobei die Musik für die Kinder ein großer Halt außerhalb des oft schwierigen Familienalltags war. Eine große Dankbarkeit wird dem Club entgegengebracht - und in diesen Fällen auch schöne Charity-Konzerte der jungen Musiker.

Aus eigenen und gemeinsamen Aktivitäten in den Kiwanisclubs erwachsen gegenseitige Wertschätzung, Verbundenheit und persönliche Freundschaften auf lokaler und internationaler Ebene.

Ein großes und gleichzeitig ein Herzensprojekt ist die Unterstützung des Frauenhauses in Kempten, das zwar Förderung durch den Bund bekommt, aber oftmals sind auch Kinder mit ihren Müttern dort, die gleichermaßen hilfsbedürftig sind. Sei es durch eine Reittherapie oder ein Puppenspielhaus, welches Kiwanis jeweils finanziert, es kann vielfach geholfen werden. Die weitere Unterstützung des Frauenhauses in Kempten wurde jüngst entschieden, genauso wie die Finanzierung eines Bollerwagens für den Kinderschutzbund und eine Spende an Pro Familia. In der Regel beschränken sich die Unterstützungen auf die Region, aber es gibt immer wieder Ausnahmen, wie bei „Christmas in a box“. Bei dieser Aktion gingen letztes Weihnachten Päckchen an Kindergartenkinder, die nach wie vor in der Ukraine sind. Oder



v.l.n.r.: Sabine Schafroth, Christina Hamann, Susanne Hofmann, Marion Blee, Susanna Pfundstein

vom WWF wurde eine Aktion gestartet, an der sich Kiwanis Immenstadt zusammen mit anderen Clubs beteiligte: Hierbei wurden sogenannte „Forschersets“ Kindergärten zur Verfügung gestellt, um die Kinder mehr an die Natur heranzuführen. Es gab immer ein Set pro Kindergarten. Für die Erzieherinnen war es ein fertiges Programm, das sie gerne umsetzen.

Auch die deutschlandweite Aktion „Krisen-Chat“, die in der Corona-Zeit von Schülern initiiert wurde, die einsam waren, hielt Kiwanis für unterstützenswert.

Kiwanis Immenstadt hat derzeit 22 Mitglieder und trifft sich einmal im Monat in der Krone. Es wird gemeinsam gegessen und meistens sind Referenten eingeladen, die einen Vortrag zu sozialen, gesundheitlichen oder psychologischen Themen halten. Im Anschluss an den Vortrag wird gearbeitet, um Anstehendes zu besprechen. „Der Vorstand ist immer gut vorbereitet“, sagt Susanne Hofmann dazu. Alle freuen sich darüber, dass es „Nachwuchs“ gibt im Verein, Interesse an dem sozialen Engagement. Denn, dass die Tätigkeiten auch immer wieder mit einem Aufwand verbunden sind, leugnet niemand. Fun, Fundraising und Friendship sind die

»
**Die Freude an ihrem sozialen Engagement
 ist bei allen Frauen zu spüren.**
 «



drei F's, die laut seiner Mitglieder auf Kiwanis zutreffen. Es macht Spaß, gemeinsam etwas zu schaffen und dort helfen zu können, wo die Not groß ist. Neuen Mitgliedern, die jederzeit herzlich willkommen sind, werden zwei Paten an die Seite gestellt, damit sie direkt leicht Fuß fassen können.

Eine größere Aktion, die in diesem Jahr ansteht, ist die Organisation des Mädelsflohmarktes in Sonthofen. Er wird von Kiwanis Immenstadt organisiert. Eine schöne Möglichkeit, um Geld einzunehmen und gleichzeitig mit Interessierten ins Gespräch zu kommen.

Kiwanis Club Immenstadt Spendenschwerpunkte 2020 – 2022

- Ca. 4.000,- € an das Frauenhaus Kempten zur Finanzierung des Therapeutischen Reitens für die dort untergebrachten Kinder (die durch die Familiensituation häufig auch psychisch beeinträchtigt sind)
- 2.000,- € für diverse Spielgeräte und Lernsets des WWF (World Wide Fund for Nature) für Kindergärten und die Grundschule in Immenstadt
- Ca. 2.000,- € zur Unterstützung hochbegabter Jugendlicher (Finanzierung Musikunterricht und Zuschuss zu Musikinstrument)
- Ca. 2.000,- € aus spezieller Spendensammelaktion für hier untergebrachte Ukraine-Flüchtlinge (Kleidung, Schulmaterial, Grundausstattungen) – auch hier vorrangig für Kinder, inkl. Zuschuss für Sonderprojekt in der Mittelschule Immenstadt zur besseren Eingliederung dieser Kinder in die Schulklassen
- Diverse Einzelfallhilfen für Menschen in Not – je nach individueller Situation zwischen 100,- € und 1.000,- €
- Spenden an Organisationen, die etwas für Familien, Kinder und Jugendliche tun wie z.B. ProFamilia und Bunter Kreis in Kempten

Berufsschule Immenstadt

Schulabschlussfeier zum Halbjahr

Grund zur Freude und einen Anlass zum Feiern hatten am vergangenen Freitag die insgesamt 124 Absolventen der Berufsschule Immenstadt, die ihre Abschlusszeugnisse zum Ende des Schulhalbjahres überreicht bekamen. Im Rahmen der festlichen Abschlussfeier wurden zudem viele Auszubildende für besondere Leistungen ausgezeichnet.

Zum ersten Mal seit dem Beginn der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen war es der Berufsschule wieder möglich, in größerem Rahmen zu feiern. Die Freude darüber war allen Anwesenden anzumerken – nicht zuletzt den Schülerinnen und Schülern, die im Lauf ihrer dreijährigen Ausbildung oft mit großen Herausforderungen konfrontiert waren. Die stellvertretende Schulleiterin Brigitt Klawitter eröffnete und moderierte die Veranstaltung. Für die musikalische Begleitung war das bewährte Trio „Holzschuabüaba“ zuständig. Schulleiter Peter Eisenlauer beglückwünschte die Absolventen zunächst zu ihren Berufsabschlüssen und bescheinigte ihnen, eine wichtige Grundlage für ihr weiteres Berufsleben gelegt zu haben. In seiner Ansprache ging er auch auf vergangene und künftige Herausforderung ein: „Ihr habt in den stressigen Zeiten wichtige Erfahrungen gemacht, die Euch einen Schritt weiterbringen. Das Lernen geht mit dem heutigen Tag nicht zu Ende, es wird Euch weiter begleiten“, gab er den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg.

Die Oberallgäuer Landrätin Indra Baier-Müller ließ es sich trotz ihres vollen Terminkalenders nicht nehmen, den Absolventen persönlich zu gratulieren. Das Abschlusszeugnis sei „ein Stück Zukunft“, betonte sie. Sie freute sich, dass die jungen Menschen während ihrer Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule einerseits Fachkenntnisse, andererseits aber auch wichtige soziale Kompetenzen erworben hätten: „Das ist in der Arbeitswelt in hohem Maße erforderlich.“ Mit der bestandenen Ausbildung hätten die ehemaligen Schülerinnen und Schüler nun viele Möglichkeiten in einer Zeit, in der „Fachkräfte an allen Ecken und Enden gesucht“ würden. Schülersprecherin Frederike Lauterbach übermittelte in einer kurzweiligen Ansprache die Glückwünsche der gesamten Schülerschaft: „Mit der bestandenen Prüfung seid Ihr ein Vorbild für uns alle. Wir sind stolz auf Euch.“ Sie drückte außerdem die Hoffnung aus, dass die erfolgreichen Auszubildenden sich „an das Schöne der vergangenen Jahre erinnern werden und viel des erlernten Wissens mit in ihre Zukunft nehmen können.“

Im Anschluss daran wurden die Preisträger in unterschiedlichen Kategorien ausgezeichnet. Viele Schülerinnen und Schüler erhielten Schulpreise, Landkreispreise oder Staatspreisurkunden für ihre herausragenden Ergebnisse. Ein Highlight des Abends war die Ehrung der Staatspreisträger, die durch besonders ausgezeichnete Leistungen auf sich aufmerksam gemacht wurden. Der wichtigste Moment für die meisten Absolventen kam kurz vor dem Ende des offiziellen Teils der Feier. Aus den Händen ihrer Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse, und damit das von Indra Baier-Müller angesprochene „Stück Zukunft“. Die Erleichterung und Freude waren den jungen Menschen deutlich anzumerken. „Ich bin wirklich stolz auf dieses Er-



Die Staatspreisträger von links nach rechts: Hanna Abler-Kratkey, Katharina Walk, Virginia Krieg, Patrick Fleschutz und Anna Bilger mit Schulleiter Peter Eisenlauer.

gebnis, vor allem, weil ich auch schwer an Corona erkrankt war“, erklärte die Staatspreisträgerin Hanna Abler-Kratkey. „Die Zeit an der Berufsschule war ein schöner, aber auch ein turbulenter Abschnitt“, blickte sie zurück. Nun freut sich die Kauffrau für Büromanagement über „ein Fundament für meine Zukunft, für die ich schon einige Ideen habe.“ Die Hotelfachfrau Virginia Krieg berichtete, dass mit dem erfolgreichen Abschluss „eine große Last“ abfalle. „Gerade durch Corona hat die Ausbildung mehr Kraft und Energie gekostet. Aber ich hatte eine positive Zeit an der Berufsschule. Unsere Klassengemeinschaft war hervorragend, und ich nehme viele tolle Kontakte mit“, freute sie sich. Damit sprach Virginia Krieg mit Sicherheit für die meisten ihrer Kolleginnen und Kollegen. Nach dem offiziellen Teil der Abschlussfeier blieben viele Absolventen noch länger in der Aula des Berufsschulzentrums und tauschten sich im Freundes- und Kollegenkreis oder mit den Lehrkräften aus. Die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung hatte dazu einen Stehempfang organisiert.

Die Staatspreisträger

Hanna Abler-Kratkey, Kauffrau für Büromanagement (Aviva Fitness- und Gesundheitsstudio)
 Anna Bilger, Köchin (Hotel Bergkristall)
 Patrick Fleschutz, KfZ-Mechatroniker (Hermann Auto GmbH)
 Virginia Krieg, Hotelfachfrau (Hotel Bergkristall)
 Katharina Walk, Hotelfachfrau (Hotel Bergkristall)

PRAXIS - NEUERÖFFNUNG

OSTEOPATHIE & NATURHEILKUNDE
 Philipp Hoffmann
 Heilpraktiker

0170 / 48 50 429
 www.motio-37grad.de
 Burgstraße 7
 87509 Immenstadt

OSTEOPATHIE • BIORESONANZ

Beratungstermine im April 2023

In der Stadtverwaltung - Verwaltungsgebäude Kirchplatz 7 - Besprechungsraum Keller

Rentenberatung
(Herr Lindenbacher, Tel. 08321/85336)
Di., 04.04.2023, Uhrzeit nach Vereinbarung
Di., 18.04.2023, Uhrzeit nach Vereinbarung

Demenzsprechstunde des ASB
(2. + 4. Mittwoch/Monat)
(ASB Immenstadt, Tel. 08323/998130)
Mi., 12.04.2023 von 9.00 – 10.30 Uhr
Mi., 26.04.2023 von 9.00 – 10.30 Uhr
jeweils nach telefonischer Vereinbarung

Sonntag, 23. April von 11.00 – 17.00 Uhr

„SPIELFEST“

Freie Spielstube Immenstadt

Mit Kasperletheater und vielen Spielangeboten
Grüntenstraße 1, Immenstadt

Evangelische Kirchengemeinde

Karwoche und Ostern in der Erlöserkirche

Gründonnerstag, 6. April – 19.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte
Karfreitag, 7. April – 10.00 Uhr
Gottesdienst, musikalisch gestaltet von Astrid Schütz und Peter Hoffmann **und um 15.00 Uhr** Andacht zur Sterbestunde Jesu, musikalisch gestaltet von Joachim Schott
Ostersonntag, 9. April – 10.00 Uhr
Gottesdienst, musikalisch gestaltet von Astrid Schütz und Peter Hoffmann
Ostermontag, 10. April – 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Sing & pray-Gottesdienst in der Erlöserkirche

Sonntag, 16. April um 17.00 Uhr
Der Gottesdienst, in freier Form gefeiert, lädt ein, fröhliche Lieder zu singen und innezuhalten in Stille und Gebet.

Gottesdienst „Gemeinsinn – was uns verbindet“

Sonntag, 23. April um 10.00 Uhr in der Erlöserkirche
Die evangelische Kirchengemeinde Immenstadt lädt ein zu einem Gottesdienst, in dem bürgerschaftliches Engagement im Fokus steht. Hilfsbereitschaft und Verbundenheit sind sowohl der Kern des Christlichen als auch einer humanen Gesellschaft.

Friedensgebet

Mittwoch, 19. April um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche
Suche Frieden und jage ihm nach! Ps 34,15 – Friedensarbeit ist und bleibt im 21. Jahrhundert weiter eine der Kernaufgaben für alle Christinnen und Christen in dieser Welt. Daher wird die Reihe der monatlichen Friedensgebete in der Erlöserkirche auch 2023 weiter fortgesetzt. Es wird mit den Psalmen gebetet, mit historischen und neuen Gebeten für den weltweiten Frieden. Dazu gibt es meditative Musikstücke und kurze Impulse über Kriege, Konflikte und die Möglichkeit auf Frieden.

Seniorenkreis „Bunte Blätter“

Die evangelische Kirchengemeinde lädt am Dienstag, 18. April um 14:30 Uhr ins evangelische Gemeindehaus, Mittagstr. 8 ein. Das Thema des Nachmittags lautet: „Frauen aus der Bibel“



Religiöses Osterbrauchtum in Knottenried

In fast jeder katholischen Kirche werden im Advent und an Weihnachten Krippen aufgebaut, in denen Maria und Josef neben dem kleinen Jesuskind knien. Aber auch zu Ostern gibt es oft sehr aufwendige Installationen: Heilige Gräber. Die Heiligen Gräber werden meist im Altarraum der Kirche aufgebaut. Vor 10 Jahren lebte diese Tradition auch in der Pfarrei Knottenried wieder auf und macht seitdem das Geheimnis von Tod und Auferstehung anschaulich erfahrbar.

Heilige Gräber gab es früher viele im alpenländischen Raum. Doch im 19. Jahrhundert kamen die Passionsdarstellungen aus der Mode. Die meisten landeten auf Dachböden oder im Ofen. Erst in den letzten Jahrzehnten werden teilweise alte und restaurierte, aber auch neu geschaffene Gräber wieder aufgebaut.

Die Tradition der Heiligen Gräber verdeutlicht das Geschehen der österlichen Tage und macht es in eindrucksvoller Weise offensichtlich. Man hört nicht nur im Evangelium von der Grablegung Jesu, man vollzieht sie selbst in der eigenen Kirche. Und man ist eingeladen, am Abend des Karfreitags und am Karsamstag am Grab des Herrn zu verweilen. Waren die farbenfroh bemalten Kulissen in früheren Tagen eine „Bibel für die Armen“, die nicht Lesen und Schreiben konnten, sprechen sie heute die Sinne von vielen Gläubigen an, die nicht nur hören, sondern auch schauen wollen. Die abgedunkelten Fensterscheiben gepaart mit den vielen Lichtern, die hinter farbigen Glaskugeln brennen, erinnern an das Felsengrab, in der Jesus nach seiner Kreuzigung aufgebahrt wurde. Ein buntes Farbenspiel, das nicht nur Kinder zum Staunen bringt. Die Heiligen Gräber können das österliche Geheimnis nicht ersetzen, aber sie können näher dazu hinführen. Daher ist es wichtig, immer neu zu betonen, dass es nicht um ein bloßes Nachspielen von Tod und Auferstehung Jesu geht. Das Aufbauen der Heiligen Gräber in den Kartagen soll als Hilfe und Unterstützung gesehen werden, sich selbst neu mit dem österlichen Geheimnis auseinanderzusetzen und so vom Schauen zum Glauben an das zu kommen, was Christen weltweit an den österlichen drei Tagen feiern.

Das Heilige Grab in der Pfarrkirche Knottenried lädt vom Montag, der Karwoche (3. April) bis zum Samstag vor dem Weißen Sonntag (15. April) zum Gebet ein. Für jemanden, der ein derartiges Ostergrab mit den bunten Kugeln noch nie gesehen hat, ist der Anblick vielleicht eine Überraschung, sehenswert ist es allemal!



Palmsonntag: Musikalischer Kreuzweg in St. Nikolaus

Mit einer musikalischen Kreuzwegandacht stimmt die katholische Pfarrei Sankt Nikolaus die Gläubigen am Palmsonntag, 2. April, 19 Uhr, auf die Karwoche und das Osterfest ein. Etwa dreißig junge Musikerinnen und Musiker der Gruppe Adonai Music bringen den Zuhörern die Stationen des Leidens Jesu nahe. Sie wollen die Menschen in eine „echte Begegnung mit Jesus“ führen, sagt die Leiterin des Projekts, Ulrike Zengerle, von der Musik und Texte der Andacht stammen.

Auf zwei Leinwänden werden die einzelnen Ereignisse von der Verurteilung bis zum Tod Jesu auch visuell dargestellt. Die aus der katholischen Jugendbewegung „Jugend 2000“ entstandene Gruppe Adonai Music füllt mit dem musikalischen Kreuzweg regelmäßig große Kirchen. Stadtpfarrer Helmut Epp erwartet ein „eindrucksvolles Erlebnis“ und lädt alle Interessierten dazu nach Sankt Nikolaus ein.

Härle's Erdbeerschnitte
...süß, fruchtig, verführerisch

ELEKTRO RAUH
GmbH
Ihr kompetenter Fachbetrieb in Immenstadt

- Elektrotechnik-Installation · Gebäudeautomation
- Sicherheitstechnik · Planung & Projektierung
- Regenerative Energien
- Wartung und Instandhaltung
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Beleuchtungstechnik · Kundendienst

Siedlerstraße 21 · 87509 Immenstadt
Telefon 083 23 - 805 35-0 · Fax 805 35 - 19 · www.elektro-rauh.de



Hilfsbereitschaft der für die Ukraine ungebremst

Spendenveranstaltung der Grünen Immenstadt und des ukrainischen Familiencafés

Rund 60 Frauen und Männer trafen sich im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Immenstadt, um gemeinsam mit hier lebenden Ukrainerinnen den Internationalen Frauentag zu feiern und für das Hilfswerk Schwaben Bukowina e.V. und seine Arbeit in der Ukraine zu spenden. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Grünen in Immenstadt und dem ukrainischen Familiencafé des Kinderschutzbundes Immenstadt. Ukrainische Frauen und Mädchen haben Nesseltaschen bemalt und ukrainische Armbänder und Blumenkränze hergestellt, die die Besucher gegen eine Spende erwerben konnten. Ein Highlight waren mehrere Bilder einer ukrainischen Schülerin, die sie für die abschließende Versteigerung zur Verfügung stellte. Gesammelt wurde für das Hilfswerk Schwaben Bukowina e.V., das in der Partnerregion des Bezirks Schwaben, der rumänisch-ukrainischen Grenzregion Bukowina, tätig ist und von dort Hilfslieferungen in die Ukraine organisiert. „Von Anfang an war uns im Bezirk Schwaben klar, dass wir mit einer Organisation zusammenarbeiten wollten, die bereits lokal tätig ist und auf ein Netzwerk zurückgreifen kann und den Menschen im Kriegsgebiet genau die Hilfe zukommen lässt, die sie brauchen,“ so die Stellvertretende Bezirksstagspräsidentin in Schwaben Barbara Holzmann. Bereits vor dem Krieg in der Ukraine habe der Bezirk mit dem Hilfswerk, das sich seit 1996 für humanitäre Anliegen in der Region Bukowina einsetzt, gute Erfahrungen gemacht. In einer Fotoausstellung mit Bildern aus verschiedenen Regionen von Kiew bis in den Süden zur Krim lernten die Gäste die Ukraine vor dem Krieg kennen und kamen beim Probieren verschiedener traditioneller ukrainischer Spezialitäten miteinander ins Gespräch. Die Hilfsbereitschaft, die die Ukrainerinnen in Immenstadt erfahren hätten, hätte sie sehr beeindruckt und wäre sehr wichtig für sie gewesen, so eine ukrainische Mitwirkende. Sie bedankte sich im Namen aller hier aufgenommenen Ukrainerinnen. Auch der Grünen Ortsverband Immenstadt und das ukrainische Familiencafé des Kinderschutzbundes Immenstadt bedanken sich für die große Spendenbereitschaft und Unterstützung der Aktion. Insgesamt kamen 930 € an Spenden für die Ukraine zusammen.
**Spendenkonto: Stadtparkasse Augsburg,
 IBAN: DE89 7205 0000 0810 0061 06**

Werde jetzt Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Immenstadt!

Die Freiwillige Feuerwehr Immenstadt sucht neue Mitglieder. Seit 1860 sorgt die Feuerwehr Immenstadt für die Sicherheit der Bevölkerung in Immenstadt und den dazugehörigen Gemeindeteilen. Insgesamt zählt die Feuerwehr Immenstadt im Moment 57 Mitglieder.

Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen: Wenn Sie,

- ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Immenstadt und Umgebung haben,
- mindestens 12 Jahre alt sind,
- technisch interessiert sind,
- teamfähig, belastbar und körperlich fit sind,
- Menschen und Tieren in Not helfen möchten,
- sich in Ihrer Freizeit ehrenamtlich und sozial engagieren möchten,

dann bringen Sie schon mal alle wichtigen Grundvoraussetzungen mit.

Wir bieten Ihnen Kameradschaft, Zusammenhalt und Teamwork - denn für das steht die Freiwillige Feuerwehr. Anderen zu helfen, sich gesellschaftlich zu engagieren sowie Gutes zu tun, verschafft auch Ihnen selbst ein positives Gefühl.

Egal ob Aktiv oder Passives Mitglied – wir freuen uns immer über neue Mitglieder!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne direkt unter der E-Mail-Adresse: info@feuerwehr-immenstadt.de

Sie sind noch nicht Volljährig möchten aber trotzdem zur Freiwilligen Feuerwehr? Dann ist die Jugendfeuerwehr in Immenstadt Ihr richtiger Ansprechpartner.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage www.feuerwehr-immenstadt.de



Hausnotruf: Wenn eine App Sicherheit gibt

Schnell via App checken, ob die hochbetagte Mutter gut aus dem Bett gekommen ist? Nachsehen, ob der Großvater regelmäßig isst? Dank smarter Hausnotruftechnik ist das inzwischen problemlos möglich. Auch im Oberallgäu und in Kempten sind derlei Systeme verfügbar und lösen den klassischen Hausnotruf ab. So setzt zum Beispiel die Sozialstation der Caritas und der Diakonie Oberallgäu auf ein neues smartes System.

„Betagte Menschen möchten möglichst lange in der eigenen Wohnung bleiben und ihren Tagesablauf selbst bestimmen. Gleichzeitig wünschen sich deren Angehörige die Sicherheit, dass die Senioren im Notfall nicht hilflos in der Wohnung liegen“, erklärt Rebecca Willmann von der Caritas. Sie leitet den Bereich ambulante Seniorendienste und ist für den smarten Hausnotruf verantwortlich. Denn längst sind appgesteuerte Lösungen für die eigenen vier Wände ein Thema, mit dem sich auch immer mehr Senioren befassen.

Für die älteren Menschen selbst ändert sich in Sachen Handhabung kaum etwas: „Der Notrufknopf wird wie gewohnt am Handgelenk oder als Halskette getragen und im Notfall gedrückt. Dadurch wird die Rufbereitschaft alarmiert, die über die in der Wohnung installierte Basisstation umgehend Kontakt aufnimmt“, so Willmann. Anders sieht es für Angehörige aus. Via App haben sie – wenn gewünscht - Zugriff auf Sensoren, die in der Seniorenwohnung eingebaut sind.

Welche Messfühler eingebaut werden, entscheiden die Kunden individuell. „Es gibt unter anderem Sensoren, die feststellen, ob jemand aus dem Bett aufsteht, die Wohnung verlässt oder den Kühlschrank öffnet“, sagt Willmann. So sei es möglich, Gewohnheiten in die App einzuspeisen, beispielsweise ein festes Zeitfenster, wann jemand morgens aufsteht. Willmann: „Ich kann eingeben, dass meine Großmutter – viele Senioren haben ja sehr feste Routinen - immer zwischen sieben und neun Uhr aufsteht. Hat sie bis kurz nach neun das Bett nicht verlassen, informiert mich die App.“

Ein kurzer Anruf bei meiner Oma genügt dann und ich weiß, ob sie einfach länger liegen bleiben möchte oder in Not ist.“ Auch wenn über einen bestimmten Zeitraum hinweg keine Bewegungsaktivität in der Wohnung stattfindet, schlägt die App Alarm.

Abweichungen von der Tagesstruktur können auch ein Hinweis auf eine beginnende Demenz sein, erklärt Willmann. Vor allem, wenn alte Menschen anfangen, „nachts herumzugesitern und sich der Tag-Nacht-Rhythmus langsam umkehrt“ sei Vorsicht geboten. Hier sei die App hilfreich, weil sie genau solche Veränderungen für besorgte Angehörige sichtbar mache.

Den smarten Hausnotruf gibt es bei der Sozialstation in zwei Varianten: „Premium“ mit Sensoren und „Komfort“ ohne Sensoren. „Ab Pflegegrad eins bezuschussen die Kassen die Kosten“, erklärt Willmann, die unter 08321/6601-61 erreichbar ist und Senioren sowie deren Angehörige zum Hausnotruf berät. (pm)

TRAUMHAFTES REIHENECKHAUS
 in Immenstadt zu vermieten

Wohnfläche: 164 m² + Einliegerwohnung: 30 m² + Keller: 14 m²

Haus:
 frisch renoviert, 3-stöckig, Einbauküche, Eingangsbereich, Keller
 Gäste-WC, großer Wohn-Essbereich Kachelofen, Panorama-Terrasse,
 1. OG: Schlafzimmer, Bad und 2 Kinderzimmer
 2. OG: Dachstudio
 2 Garagen und Kellerbereich

Einliegerwohnung:
 1 Zimmer mit Kitchenette und sep. Bad.

Miete:
 Haus 1.890,- € + NK
 Einliegerwohnung 360,- € + NK
 2 Garagen á 60,- €

Bezugsfertig ab 15.04.2023

Anfragen an
im.gug@schoeler-kreativ.de

Musikschule Oberallgäu-Süd e.V.

„Tage der offenen Tür“

Auch in diesem Jahr können an den Standorten Sonthofen und Immenstadt wieder die Tage der offenen Tür der Musikschule Oberallgäu-Süd e. V. stattfinden.

Am 22. April öffnen sich in Sonthofen, Marktstraße 1, die Türen zwischen 13 und 17 Uhr.

Zwei Wochen später, am 6. Mai, ebenfalls zwischen 13 und 17 Uhr, ist die Villa Edelweiß in Immenstadt, für alle Besucher geöffnet.

An diesen Tagen präsentiert sich das gesamte Kollegium der Musikschule und gibt Einblick zu den verschiedensten Instrumental- und Gesangsunterricht, informiert über die Ensembles und berät Sie über die Unterrichtsmöglichkeiten im Schuljahr 2023/24.

Eine gute Voraussicht:

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Dienstag, 25. April 2023

Für junge Menschen sind die Patientenverfügung sowie die Vorsorgevollmacht keine Themen, über die sie nachdenken. Warum ist das so? In den jungen Jahren ist die Perspektive auf Krankheit und Versorgung ganz weit weg, weil das Leben so „unendlich“ lang vor einem liegt. Im Alter rückt der Gedanke an Gesundheit und Pflege mehr ins Augenmerk.

Und dennoch ist die Unversehrtheit eine launige Sache. Sie kann morgen vorbei sein – besonders, wenn aktiv am Leben teilgenommen wird, wie Straßenverkehr, aktiver bis Leistungssport (von Alpensport, Klettern, Snowboard, Tauchen, Skifahren, Motorcross etc.) bis Handwerksarbeiten – und das tut und macht fast jeder.

Eine Vorsorgevollmacht sowie eine Patientenverfügung regelt Ihre Wünsche in dem Moment, wenn Sie sie selbst nicht mehr formulieren können.

Diese Vorsorge hilft, die Wünsche an gesundheitlichen und rechtlichen Werthaltungen im eigenen Sinne vorab zu äußern und darzulegen. Ein bevollmächtigter Mensch oder ein Betreuender hat somit die Informationen Sie in Ihrer hilflosen Lage optimal zu unterstützen und zu begleiten, weil Sie Ihren Willen vorab klar äußern konnten und somit in Ihrem Sinne verfahren werden kann.

Die Diakonie Allgäu informiert im Vortrag „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“ darüber, worauf bei den Formularen zu achten ist und welche Wahlmöglichkeiten gegeben sind.

Der nächste Vortrag findet am Dienstag, den 25.04.2023 in der Tagesstätte des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ), Sonthofener Str. 17 in Immenstadt statt. Alle ab 18 sind herzlich eingeladen zu kommen (bitte vorab beachten, ob es kurzfristige Corona-Auflagen gibt).



Kögel GbR · Thanners 3
87509 Immenstadt · Tel. 0160-7579786
bestellung@bauernhof-koegel.de

**Rindfleisch jeden 1. Donnerstag im Monat
Bestellung bitte bis Sonntag**

24-Stunden am Automat: Frische Milch von Kühen mit Hörnern, gefüttert mit Heu und Gras, Wurst, Käse, Suppen, Hackfleisch-Patties und Grillfleisch

HornMilchEis verschiedene Sorten hergestellt im Rino, natürlich aus unserer guten Hornmilch

Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch auf Bestellung
5/10 kg Pakete oder nach Ihrem Wunsch



HAUF LANDTECHNIK

- Landmaschinen
- Motorgeräte
- Quads
- Lohnarbeiten
- Dienstleistungen

**GARTEN-START
JETZT ANGEBOTE SICHERN**

Sonthofener Straße 53 | 87509 Immenstadt | Telefon 08323 - 98 93 3-0
info@hauf-immenstadt.de · www.hauf-immenstadt.de

IMMENSTADT NICOLE HASEL-GMEINDER
PERMANENT MAKE-UP
unterstützt die natürliche Ausstrahlung.
Kein tägliches nachzeichnen der Augenbrauen mehr, kein Lippenstift der in die Fältchen läuft

- Augenbrauenshattierung
- Wimpernkranzverdichtung oder leichter Lidstrich
- Lippenschattierung & leichte Kontur

Kosmetik & Wellness Hasel www.kosmetik-hasel.de
Immenstadt Flurstraße 16 08323 95389

Helferkreis Asyl Immenstadt geht finanziell die Luft aus

Vor nun gut einem Jahr kamen die ersten ukrainischen Flüchtlinge auch zu uns ins Stadtgebiet. Und, wenn wir Stadtgebiet sagen, dann meinen wir wirklich das gesamte Stadtgebiet. Viele zogen in Zweitwohnungen, oder Ferienwohnungen ein. Das ehemalige Hotel Hirsch wurde in Kooperation mit der Besitzerfamilie Seitz vom Landratsamt als Unterkunft ertüchtigt. Bald darauf zogen auch im leerstehenden Mitarbeiterhaus des AWO Pflegeheims Flüchtlinge ein. Dies alles wurde seither vom Helferkreis Immenstadt mit Arbeitskraft und mit Ihren Spenden unterstützt. Viele Sachspenden, die wir von der Bevölkerung, Vereinen und Vereinigungen erhalten haben, haben uns die Versorgung gut ermöglicht. Mit den großzügigen Geldspenden haben wir Dinge des täglichen Alltags, aber auch Kleidung, wie Unterwäsche, Socken, die wir aus Hygienegründen nur ungebraucht weitergegeben möchten, beschafft. Windeln, Shampoo und vieles mehr konnte von uns gekauft werden und an die Frauen und Kinder, die mit sehr kleinem Gepäck und meist ohne finanzielle Mittel hier ankamen, ausgegeben werden.

Weitere 120 Flüchtlinge sollen nun zusätzlich in einem Zelt auf dem ehemaligen Tennishallengelände untergebracht werden. Wieder wird es sich fast ausschließlich um Frauen und Kinder handeln. Vorerst für 4 Monate, bis weitere feste Unterkünfte vom Landratsamt angeboten werden können.

Der Helferkreis macht sich bereit. Nur ist unser Spendenkonto in der Zwischenzeit auf einen kläglichen Rest gesunken! Deshalb bitten wir Sie heute, uns mit einer Geldspende für das Notwendigste zu unterstützen. Wir wissen, dass viele Bürgerinnen und Bürger gerade selbst mit steigenden Kosten zu kämpfen haben und wir bitten Sie nur ungern. Doch, wenn wir keine Geldspenden erhalten, können wir niemand unterstützen! Wenn Sie also ein paar Euro, die Höhe des Betrags ist vollkommen egal, da viele kleine Spenden auch eine große Hilfe möglich machen, erübrigen können, sind wir Ihnen sehr dankbar! Das Geld wird nur für dringend benötigte Dinge ausgegeben, dafür garantieren wir! Leider können wir Ihnen für den gespendeten Betrag keine Quittung ausstellen, da wir kein eingetragener Verein sind. Hoffen aber, dass Sie das nicht von der Unterstützung abhält! Danke!

Text: Helferkreis Asyl-Immenstadt, Vera Huschka

Helferkreis Asyl-Immenstadt Kleiderkammer und Fahrradwerkstatt

Kleiderkammer sucht:

- Handtücher
- Bettwäsche
- Wolldecken

Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr

Abgabe der Kleidung nach vorheriger telefonischer Absprache

Bitte rufen sie uns in den angegebenen Zeiten an:

Vera Huschka	Gudrun Jung
0151 19034028	0151 21187708
Di. 10:00 – 12.00 Uhr	Do. 14:00 – 16:00 Uhr

Fahrradwerkstatt sucht:

- Kinder und Jugendfahrräder (vom Dreirad bis zum Jugendrad)
- Damenfahrräder
- Fahrradhelme für alle dringend gesucht!

Öffnungszeiten der Fahrradwerkstatt

Dienstag: 18:30 – 20:00 Uhr
Peter Keim, 08323/ 7289
(Bitte rufen Sie vorher an!)
(Montag bis Freitag: von 9:00 bis 16:00 Uhr)

Ihr Kleiderkammer /Fahrradwerkstatt Team des Helferkreises Asyl Immenstadt

**Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Spenden!
Spendenkoto des Helferkreises Asyl-Immenstadt:
Volksbank Immenstadt
IBAN: DE82 7339 2000 0100 4344 00BIC : GENODEF1IMV**



Bestattungen G. Rees

Edmund-Probst-Straße 21
87509 Immenstadt
Tel.: 08323 - 3323
info@bestattung-rees-allgaeu.de
www.bestattung-rees-allgaeu.de

Wir geben Halt – wenn Sie loslassen müssen.

Versorgung jederzeit im gesamten Oberallgäu
Erledigung sämtlicher Termine & Formalitäten
Heimholung & Bestattung
Vorsorge & Beratung

minCam
vision meets precision

**WILLST DU?
WIR WOLLEN.**

LUST AUF...

**EIN SPITZEN TEAM?
INNOVATIONEN?
GENIALE PRODUKTE?
NACHHALTIGKEIT?**



**WIR SUCHEN
DICH...**

Jetzt bewerben.
Initiativbewerbungen
willkommen!

[www.mincam.de/
karriere-mincam](http://www.mincam.de/karriere-mincam)



RAUSCH INTERNATIONAL GROUP | **rausch** **minCam** **rausch** **rausch** **DART**



Staatliche Realschule Immenstadt

Erste IT-Abschlussprüfung

Die Staatliche Realschule Immenstadt durfte seit diesem Schuljahr (mit nur 40 weiteren Realschulen in Bayern) eine freiwillige Zusatz - Abschlussprüfung im Fach Informationstechnologie anbieten.

Dieses Zusatzangebot richtete sich an leistungsfähige, motivierte und interessierte Schülerinnen und Schüler. Neben den verbindlichen Abschluss - Prüfungsfächern Deutsch, Englisch, Mathematik und je nach Wahlpflichtfachgruppe Physik, Betriebswirtschaftslehre oder Französisch legten die Prüflinge in der ersten Märzwoche vorab eine weitere, zentral gestellte Abschlussprüfung im Fach Informationstechnologie ab. Unabhängig von der gewählten Wahlpflichtfachgruppe erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bayernweit einheitliche Prüfungsaufgaben.

Die Inhalte der freiwilligen Abschlussprüfung waren Textverarbeitung (Layout und Dokumentenstrukturen), Tabellenkalkulation (Daten und Relationen), Datenbanken, Grundlagen des Technischen Zeichnens/CAD, Aufbau und Funktionsweise von Datennetzen sowie Modellierung und Codierung von Algorithmen. Neben einer generellen Vertiefung und Festigung des Wissens im informationstechnischen Bereich erhalten unsere Schülerinnen und Schüler nun bei bestandener Prüfung eine Zusatzqualifikation, die ihnen am Arbeitsmarkt noch größere Chancen eröffnet. Vorbereitet wurden die Prüflinge mit einem wöchentlich zweistündigen Tutorium, das zusätzlich zum regulären Stundenplan am Nachmittag abgehalten wurde.

Aus technischer Hinsicht konnte die Staatliche Realschule Immenstadt auf den vor drei Jahren neu eingerichteten IT-Fachraum mit 28 PC-Arbeitsplätzen und zwei Projektionsleinwänden zurückgreifen. Für die Dauer des Vorbereitungskurses wurde den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern vom Sachaufwandsträger der Stadt Immenstadt ein iPad als Arbeitsgerät für zu Hause zur Verfügung gestellt. Damit waren die fortwährende und einheitliche Übungsmöglichkeit sowie die Erreichbarkeit und Kommunikation mit der Lehrkraft sichergestellt.

Andreas Sterzinger



„Hand und Werk“ zu Gast

Die Handwerkskammer Bayern und Stadtrat Ulrich Kennerknecht werben für das Handwerk.

Eine Theatervorstellung der etwas anderen Art konnten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-9 der Staatlichen Realschule Immenstadt in der Aula des Schulzentrums erleben. Das Theaterstück „Hand und Werk“ wurde der Schule von der Handwerkskammer Bayern angeboten. Die Aufführung in Immenstadt war der südlichste Punkt der Tournee, die seit 2021 am Laufen ist.

Auf der Bühne standen der Zimmerermeister Richard Betz aus der Nähe von Würzburg sowie einige Rund- und Kanthölzer, eine Säge und eine Bohrmaschine. Herr Betz erzählte von seinem eigenen Werdegang als Zimmerermeister. Eingebettet in seine eigene Biographie kamen dabei immer wieder wichtige Fragen der Berufsorientierung anhand zur Sprache. Eher beiläufig baute Herr Betz auch eine Konstruktion aus Holz auf der Bühne auf. Als das Stück dann fertig war, stellte es im abschließenden „Richtspruch“ die fertig gestellte Da-Vinci-Brücke dar. Beeindruckend für die Schüler war, dass diese Holzkonstruktion ohne Schrauben und Nägel einen erwachsenen Mann sicher tragen konnte, wovon sie sich am Ende die Schülerinnen und Schüler auch selbst überzeugen konnten. In der sich anschließenden, lebhaften Gesprächsrunde durften die Schülerinnen und Schüler Herrn Betz persönliche Fragen zu seiner Person und dem Handwerk stellen.

Bei dem derzeitigen Fachkräftemangel bietet sich unseren Jugendlichen ein weites Feld an beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten nicht nur im Handwerk, sondern in fast allen Branchen. Ziel des Theaterstückes war es, die Schülerinnen und Schüler bereits frühzeitig für das Thema der Berufswahl zu sensibilisieren und zu Gesprächen mit Eltern, Freunden und Verwandten zu ermutigen.

Dabei stand vor allem die Botschaft im Vordergrund, dass es nicht nicht so sehr entscheidend ist, welcher Beruf letztendlich gewählt wird, sondern mit welcher Freude, Begeisterung und Motivation man diesen Beruf ausübt. Genau diese Werte konnte Herr Betz in seinem Stück und Lebensweg vermitteln. Am Ende der Veranstaltung betrat noch Herr Ulrich Kennerknecht, Kreishandwerksmeister der Handwerkskammer Oberallgäu, die Bühne und warb mit der gleichen mitreißenden Begeisterung wie zuvor Herr Betz für die tollen Berufe im Handwerk.

Werner Schmölz

Besuch bei den Allgäuer Kraftwerken in Sonthofen

Bereits zum wiederholten Mal nahm die Realschule Immenstadt mit Schülern der Jahrgangsstufe 10 am Workshop der Allgäuer Kraftwerke zu den Themen „Energiezukunft“ und „Energiesparen“ teil. Wo wird Energie im Haushalt und in der Schule verbraucht? Wie ist Stromsparen durch Verhaltensänderung möglich? Wie funktioniert eine Energieverbrauchs-messung? Der Workshop lieferte Antworten auf diese und viele weiteren Fragen. In Kleingruppen lernten die Schüler und Schülerinnen den praktischen Umgang mit Strommessgeräten. U.a. maßen sie den Stromverbrauch von TV, Spielekonsole und Computer und prüften wie viel Strom eine Handyladung benötigt. Sie verglichen Stromverbraucher, wie beispielsweise Glühlampe, Energiesparlampe oder LED und ermittelten den Stromverbrauch in ihrem Alltag. Sie bewerteten Stand - by - Verbräuche und testeten ihre eigene Körperleistung mit dem Energiefahrrad. In Zeiten der Energieknappheit und des Energiewandels ermöglichten die Allgäuer Kraftwerke für die Schüler der naturwissenschaftlich - technischen Wahlpflichtgruppe unserer Schule einen hervorragenden außerschulischen Lern- und Erfahrungsraum.

Andreas Sterzinger



Auf den Spuren der Ritter

Bei der Geschichtsexkursion der Jahrgangsstufe 7 der Staatlichen Realschule Immenstadt zur Burgenwelt Ehrenberg in Reutte (Tirol) durften die Schüler und Schülerinnen hautnah in die Lebenswelt des Mittelalters eintauchen. Dabei begeisterten im Museum zum Anfassen besonders die lebensgroße Ritterrüstung, Kettenhemden und Teile der Ausrüstung zum Anprobieren.

Der strahlende Wintertag lud dazu ein, den etwa halbstündigen Fußmarsch von der Klause im Tal zur Burgruine zu bewältigen und dort zwischen den Mauern die Bestandteile der Burg aus dem Hochmittelalter zu erahnen.

Zum Abschluss des Tages konnten die Mutigen beim Spaziergang über die längste Fußgängerbrücke der Welt „highline179“ in über 100 Metern Höhe ihre Schwindelfreiheit unter Beweis stellen und das herrliche Alpenpanorama bestaunen.

Melanie Gebele, Fachschaft Geschichte

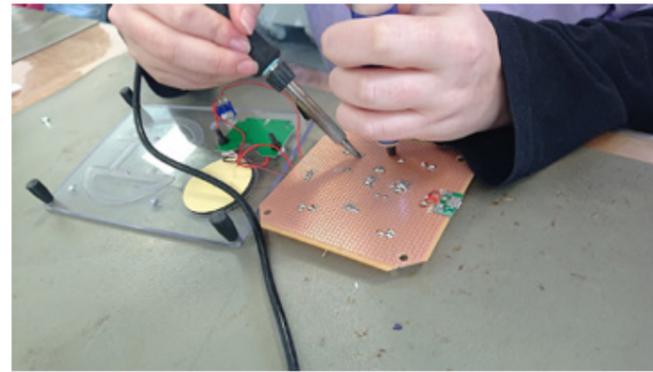


Foto: Daniel Schaffner

Mädchenrealschule Maria Stern

Besuch beim Naturpark Nagelfluhkette

Ein kleiner Spaziergang nach Bühl führte unsere Fünftklässlerinnen zum Alpseehaus, in welchem die Rangerinnen des Naturparks Nagelfluhkette uns willkommen hießen. Nicht nur in der Ausstellung, sondern auch draußen gab es jede Menge interessante Dinge über die Allgäuer Natur zu entdecken und zu lernen. Unsere Jüngsten wissen jetzt zum Beispiel, warum der Eingang einer Biberburg unter Wasser liegt, weshalb lila Blüten für den bei uns heimischen Roten Aporlofalter so wichtig sind und wie ein gesunder Bergwald zu unserer Sicherheit beiträgt. Außerdem wurden sie ausgebildet zu echten Spurenleserinnen. Welches Tier hier unterwegs gewesen sein muss, erkannten die Mädchen anhand von unterschiedlichen versteckten Hinweisen im Gebüsch.

Mädchenrealschule Maria Stern

Einschreibetermine für das Schuljahr 2023/24

Für Schülerinnen aus der 4. Klasse Grundschule und auch Voranmeldung aus der 5. Klasse:

Dienstag,	02.05.2023	13:30 – 17:30 Uhr
Mittwoch,	03.05.2023	13:30 – 17:00 Uhr
Donnerstag,	04.05.2023	13:30 – 16:00 Uhr

Bitte beachten: die Termine liegen vor der Einschreibung der staatlichen Realschulen.

Nutzen Sie bitte ab sofort die Voranmeldung online über unsere Homepage zur Einschreibung: Weitere Informationen unter: www.maria-stern.de

Bitte zur Einschreibung mitbringen:

- Übertrittszeugnis im Original
- Geburtsurkunde im Original
- Nachweis über die Masernimpfung
- Foto bei Busfahrerschülerinnen
- ggf. Nachweis über die Erziehungsberechtigung

One Billion Rising

Mädchen tanzen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Laut einer UN-Statistik wird jede dritte Frau weltweit im Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt. Das sind eine Milliarde Frauen (englisch: one Billion). Um auf dieses Problem hinzuweisen, und für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie für die Gleichstellung zu kämpfen, initiierte die New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler 2012 die weltweite Kampagne „One Billion Rising“ (Eine Milliarde erhebt sich). Weltweit wurden die Frauen zu Streiks und Protestkundgebungen aufgerufen; sie sollten auf die Straße gehen und gemeinsam öffentlich tanzen, um so ihre Solidarität und gemeinsame Kraft zu demonstrieren.

Am 14. Februar veranstalteten, bei strahlendem Sonnenschein, die Mädchen der Realschule Maria-Stern einen Flashmob zu dem Lied „Breake the Chain“ auf dem Marienplatz und setzten so ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Dank der Unterstützung von Steffen Braun von „Deine Tanzschule“ Immenstadt, der im Vorfeld schon mit den Mädchen die Tanzschritte eingeübt und sie dann auch auf dem Marienplatz unterstützt hat. Auch auf diesem Weg nochmal ein großes Dankeschön an Herrn Braun. Ohne seine Unterstützung und das Bereitstellen seiner Musikanlage, wäre diese Aktion nicht möglich gewesen.

Wintertag der 5. und 6. Klassen an Maria Stern

Mit ganz viel Schwung ins zweite Halbjahr! Gleich am Montag nach den Faschingsferien ging es für die 5. und 6. Klassen nach Oberstdorf ins Eissportzentrum. Nachdem alle Schlittschuhe, Helme, usw. angezogen waren, konnten die Mädchen ihre Runden auf dem Eis drehen und Spaß haben. Neben dem ein oder anderen Pinguin sollen sogar begeisterte Macarena-Tänzerinnen auf dem Eis gesichtet worden sein. Ein abwechslungsreicher Vormittag auf scharfen Kufen!

Gymnasium Immenstadt

9. Klassen im Praktikum

In der Woche vor den Faschingsferien sammelten alle Jugendlichen der 9. Jahrgangsstufe erste Berufserfahrungen. Fünf Tage verbrachten sie in verschiedenen Firmen, Handwerksbetrieben, Behörden und auch sozialen Einrichtungen. Alle waren mit ihrer Praktikumsstelle sehr zufrieden, so das erfreuliche Feedback bei der Auswertung, die nach den Ferien stattfand.

Im Vorfeld wurden die Schüler*innen im Modul der beruflichen Orientierung (MbO) auf die zukünftige Berufswahl vorbereitet. Dabei erstellten sie eine vollständige digitale Bewerbung, die sie natürlich auch für die Bewerbung um eine mögliche Praktikumsstelle verwenden konnten. Für die Suche nach einer passenden Praktikumsstelle waren sie selbst verantwortlich. Wenn sie Probleme hatten, etwas Geeignetes zu finden, konnten sie auch auf die Unterstützung ihres MbO-Lehrers zurückgreifen.

Die Praktikumswoche bot den Jugendlichen nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag, eine „tolle Erfahrung“ war es zudem!

Michael Riefler, Koordinator berufliche Orientierung

Mathe – Kein Problem!?

Sehr erfreuliche Ergebnisse erzielten die 10. und 8. Klassen beim diesjährigen Jahrgangsstufentext im Fach Mathematik. In Schwaben landete die Jahrgangsstufe 10 mit ihrem Durchschnitt auf dem ersten Platz aller Gymnasien, in Bayern reichte es immer noch für die Top acht!

Auch die 8. Klassen bewältigten die verschiedenen Aufgaben gut und erzielten einen Platz unter den besten fünf Gymnasien in Schwaben. „Großes Lob für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrkräfte für diese Leistungen“, freute sich die Schulleitung!

Ulrike Hitzler, Schulleiterin

Trauercafé

Ein Treffpunkt für Trauernde

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Austausch mit Menschen, die vielleicht wie Sie, von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten, die verstehen, dass Ihnen danach ist, das Unbegreifliche auszuspähen und die ebenso nach dem Verlust Neuorientierung suchen.

Im Trauercafé findet sich ein Raum, das Unfassbare zu teilen. Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee oder Tee.

Das nächste Trauercafé findet am Samstag, den 08. oder 15. April 2023 von 15 bis 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Immenstadt statt, Mittagstraße 8.

Es freuen sich auf Sie die Trauerbegleiterinnen
Regina Krautwig: 08323 / 98 71 22
Gerlinde Dinnebir: 08323 / 62 17
Birgit Hagen: 08323 / 9 89 26 96

(Weitere Angebote für Trauernde bitte tel. erfragen.)



Die Bürger- und Beratungssprechstunde findet bis auf weiteres nicht mehr statt, weil sie zu wenig frequentiert war. Bitte rufen Sie bei Beratungsbedarf bei Gisela Bock an, Tel. 0172/2988416.

Der Termin für den nächsten Kochkurs steht noch nicht fest.

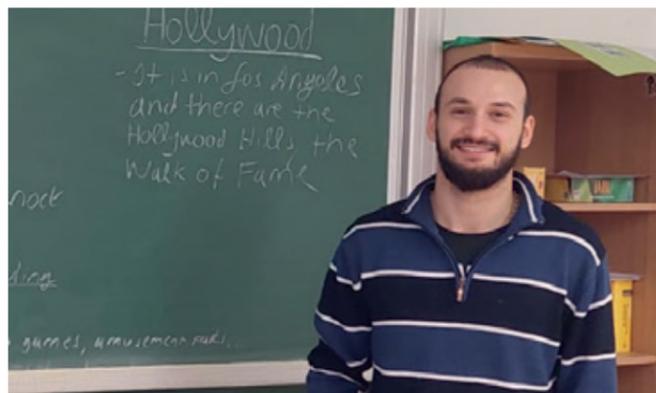
Bitte entnehmen Sie ihn aus der örtlichen Presse. Anne Moraw und Selma Wilhelm-Kir freuen sich auf Ihre Anmeldungen unter 0152/29461634 oder gemeinwohl.kulinarik@gmail.com

Bürgergarten:

Wer sich für dieses Jahr zur Mitarbeit und Gesellschaft im Bürgergarten anmelden möchte, kann dies gerne tun.

Jeder und Jede ist hochwillkommen. Die Arbeit im Frühling beginnt jetzt wieder. Die Zusammentreffen im Bürgergarten sind an den Mittwoch-Nachmittagen ab 16 Uhr.

Kontakt: Christine Velte, buergergarten@posteo.de



Private Wirtschaftsschule Merkur Immenstadt

Lehramtspraktikum an meiner alten Schule

Im Juli 2014 erhielt ich mein Zeugnis der mittleren Reife im Schloss Immenstadt von meiner damaligen Klassenleiterin Sandra Richter, der heutigen Schulleitung der Privaten Wirtschaftsschule Merkur in Immenstadt. Daraufhin machte ich die 11., 12., und 13. Klasse der Fachoberschule in Sonthofen und schrieb mich anschließend für ein Lehramtsstudium in Bamberg ein. Was mir sofort in den Sinn kommt, wenn ich an meine Wirtschaftsschulzeit zurückdenke: das Fach Übungsunternehmen, der Klassenausflug nach Nürnberg --bei dem wir mit Zeitzeugen der NS-Zeit reden durften-- und einige Verbuchungsnummern des Fachs Rechnungswesen. Aktuell mache ich im Rahmen meines Studiums ein zweiwöchiges Praktikum an der Privaten Wirtschaftsschule Merkur in Immenstadt --meiner alten Schule-- und sehe die immer noch vertrauten Klassenzimmer und Schulgänge jetzt von der „anderen Seite“. In gewisser Weise schließt sich für mich der Kreis und doch tut sich ein neuer Lebensweg auf.
Ognjen Ognjanovic

Private Wirtschaftsschule Merkur Immenstadt

Infoabend

Dienstag, 18. April, um 18:30 Uhr

Wir informieren Sie und Ihre Kinder über die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Klassenstufen der Wirtschaftsschule, über Anmeldung, Schulwechsel, Schulgeld und die schulischen und beruflichen Möglichkeiten nach dem Wirtschaftsschulabschluss (mittlere Reife).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen
Liststraße 8, Immenstadt, www.merkurschule.de



Mittelschule Immenstadt

Kuchenverkauf zu Gunsten den Opfern der Erdbebenkatastrophe

Die Schülerin Husun aus der 9. Klasse der Mittelschule steht mit vielen Erdbebenopfern in ihrem Heimatland Syrien im engen Kontakt und hat einen Spendenaufruf über die Schulleitung an alle Schüler, Lehrkräfte und Angestellten der MSI initiiert.

Die Klasse 8bM hat einen Pausverkauf mit selbst gebackenem Kuchen organisiert und konnte einen stattlichen Betrag beitragen. Der Gesamtbetrag wurde von der Schule an die Caritas überwiesen. Die Hilfe geht direkt in die Erdbebengebiete in die Osttürkei und nach Syrien.



Wintersporttage der Mittelschule Immenstadt

Am 14.02. und 15.02.2023 fanden die Wintersporttage der Mittelschule Immenstadt statt. An beiden Tagen konnten die Schüler/innen, anstatt die Schulbank zu drücken und zu lernen, unter einigen Angeboten auswählen. Neben Eislaufen in Oberstdorf wanderte eine Gruppe auf das Bärenköpfle und einige konnten bei strahlendem Sonnenschein einen traumhaften Skitag in Ofterschwang erleben.

Bilder und Texte: Mittelschule Immenstadt



Kindertagesstätte St. Nikolaus Immenstadt

Neue Spielsachen und eine Boulderwand

In der Turnhalle der Kinderstagesstätte St. Nikolaus gibt es eine neue Boulderwand für die ersten Kletterversuche. Die Idee dafür stammt noch vom Elternbeirat aus dem Kindergartenjahr 2021/ 2022 und wurde Anfang 2023 umgesetzt. Darüber hinaus konnten sich kurz vor Weihnachten alle ErzieherInnen und Kinder freuen: Der Elternbeirat hat den sechs Gruppen jeweils 150 Euro zur Verfügung gestellt. Damit konnte sich jede Gruppe einen Wunsch erfüllen - vom Klettergerüst über Ritterburg, einem Zoo oder eine Toniebox waren viele kreative Ideen dabei, die nun viel Freude bereiten. Als nächstes Projekt plant der Elternbeirat wieder ein Sommerfest.



ASB-Allgäu

Spiel, Spaß und Bewegung für Seniorinnen und Senioren

Jeden Montag von 14:00 bis 15:30 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Nikolaus in Immenstadt

Mobile Seniorinnen und Senioren aus Immenstadt und Umgebung, die Lust haben, dabei zu sein, sind herzlich eingeladen!

Weitere Informationen:

Demenzhilfe Immenstadt-Oberallgäu

(Kooperation des Arbeiter-Samariter-Bundes Regionalverband Allgäu e. V. und des katholischen Frauenbund Immenstadt)

bei Marlène Greising (ASB), Telefon 08323 9981329 oder per E-Mail m.greising@asb-allgaeu.de

**WIR VERWIRKLICHEN
IHREN BADUMBAU**

LEHN

Heizung - Sanitär

Blumenstraße 19 · 87527 Sonthofen
Telefon 08321-71482 · www.simon-lehn.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

03944 / 36 160
www.wm-aw.de

 **WOHNMOBIL-CENTER**
Am Wasserturm



HALLO

HIER BIN ICH WIEDER, EURE



Habt Ihr Euch schon mal gefragt, warum die Ostereier vom Osterhasen gebracht werden und nicht vom Osterhuhn?

Da scheint es eine großartige Kooperation zu geben! Der Hase ist ein flinkes Kerlchen, dem man das Verteilen von Eiern offensichtlich zutraut. Aber warum Eier? Ostern ist ein christliches Fest, an dem die Auferstehung von Jesus Christus gefeiert wird, aber für viele Menschen ist es auch ein Frühlingsfest. Im Frühling erwacht die Natur wieder zu neuem Leben - und das Ei steht als Symbol für neues Leben und eignet sich deshalb ideal für Ostern. Hase und Huhn machen an Ostern Arbeitsteilung.

DIE SCHLEHE



Der Feldhase ist eines der ersten Tiere im Jahr, das Junge bekommt. Die kleinen Feldhasenkinder sehen aus, wie die Mini-Ausgabe von einem erwachsenen Hasen, nur dass sie noch keine so großen Ohren (die auch „Löffel“ heißen!) haben. Die Hasenmutter lässt ihre Jungen allein und kommt nur ein paar Mal am Tag vorbei und säugt sie. Sie ist deshalb keine schlechte Mutter, ganz im Gegenteil, sie macht das, damit ihre Kinder nicht von Feinden entdeckt werden. Falls Ihr mal ein kleines Feldhasenkinder an einem Feldrand oder unter einem Busch sitzen seht, braucht es vermutlich keine Hilfe. Fasst es nicht an und passt auf, dass kein Hund (oder Katzen) in seine Nähe kommt. Die Feldhasenmutter kümmert sich um ihren Nachwuchs, wenn er ungestört ist.



Eigentlich ist die Schlehe ein Strauch, der aber als Baum gezogen und mehrere Meter hoch werden kann. Im Frühjahr zeigt sich die Schlehe von ihrer schönsten Seite und ist voller kleiner, weißer oder rosa Blüten, die wie kleine Sterne aussehen. Die Blüten sitzen dicht an den Zweigen und machen den Strauch zu einem wunderschönen Blickfang. Die Blütezeit der Schlehe dauert nur etwa zwei bis drei Wochen im Frühling. In dieser Zeit ziehen die Blüten viele Bienen und andere Insekten an, die den Nektar sammeln. Der Duft der Schlehenblüten ist zart und angenehm. Der Anblick der blühenden Schlehe ist ein sicheres Zeichen dafür, dass der Frühling angekommen ist und die Natur aus dem Winter-

schlaf erwacht. Sie ist ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere wie Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Sie können in den dichten Zweigen und Stacheln des Strauchs Unterschlupf und Schutz vor Raubtieren finden. Im Herbst bildet die Schlehe kleine runde Früchte, die wie Blaubeeren aussehen. Man kann Marmelade oder Saft aus ihnen machen - und auch für verschiedene Tierarten sind diese Früchte eine wichtige Nahrungsquelle. Die Schlehe ist also nicht nur schön anzusehen, sondern auch ein wichtiger Teil der Natur und des Ökosystems.



OSTERHASENBRÖTCHEN BACKEN

Die kleinen Brötchen sehen toll auf dem Oster-Frühstückstisch aus.

Ihr braucht folgende Zutaten für ca. 8 Brötchen:

- 250 g Mehl
- 3 TL Backpulver
- 2 EL gemahlene Mandeln
- 1 TL Salz
- 125 g Magerquark
- 1 Ei
- 4 EL Milch
- 4 EL neutrales Pflanzenöl
- Evtl. Rosinen

Vermischt das Mehl mit dem Backpulver und gebt die gemahlene Mandeln, Salz und den Magerquark dazu und verrührt alles gut. Anschließend kommen Ei, Milch und Öl dazu - alles wird mit dem Knethaken des Rührgerätes zu einem glatten Teig geknetet.

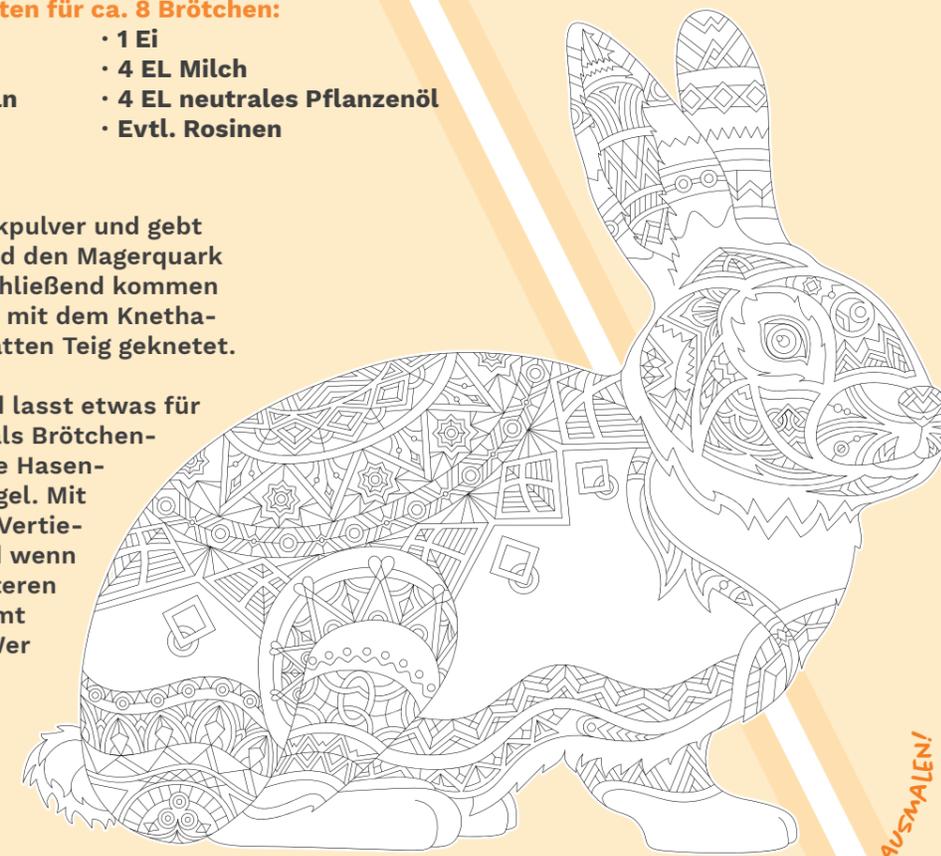
Teilt nun den Teig in 8 Stücke und lasst etwas für die Ohren übrig. Formt 8 Kugeln als Brötchen-Hasenkörper und drückt geformte Hasenohrchen aus Teig oben auf die Kugel. Mit einem Stäbchen könnt Ihr kleine Vertiefungen für die Augen machen und wenn Ihr eine kleine Teig-Kugel am hinteren Teil des Brötchens formt, bekommt Ihr schöne Hasenschwänzchen. Wer mag, kann noch eine Rosine als Nase in den Teig drücken. Legt vor dem Backen ein Backpapier aufs Blech!

Bei 200 Grad auf der untersten Schiene etwa 15 Minuten backen.
Guten Appetit!!

SCHAUGENAU



Irgendetwas ist anders auf dem rechten Bild. Findest Du die 10 Unterschiede, die sich hier reingesummt haben.



VIEL SPASS BEIM AUSMALEN!

SCHABER
TRACHTENMODEN

Wir suchen m/w/d

Verkäufer
für unseren Einzelhandel, Teil- & Vollzeit

Schneider
in Heimarbeit für Änderungsarbeiten

ab sofort!

Tel: 08323/96790
Mail: jobs@schaber.com
www.schaber.com



Sebastian Schnoy „Mehr Idiotie wagen“

Freitag, 21. April 2023, 20 Uhr (Einlass 19:30 Uhr)
Museum Hofmühle, An der Aach 14, Immenstadt

Sebastian Schnoy ist ein leidenschaftlicher Trommler für die europäische Einigung, Europa ist seine Leidenschaft – auf historischer und politischer Ebene. Deswegen fordert Sebastian Schnoy die Vereinigten Staaten von Europa! Schnoys visionäre Auftritte bringen das Publikum zum Nachdenken: Russland in die Nato, Türkei und Tunesien in die EU und Abschaffung der Nationalstaaten in einem vereinten Europa. Als Wanderer zwischen den gesellschaftlichen Schichten hat er besonders feine Ohren für die Lügen aller politischen Lager und ihrer Lust an Projektionen. Der Sozialismus ist am verheißungsvollsten, wenn man über ihn mit dem iPhone twittern kann. Verzicht macht Spaß, wenn man alles jederzeit haben kann. Wo ein Wille ist, ist auch ein Irrweg und je größer der Wille, desto irriger der Weg. Am Ende werden Sie lächelnd sagen: Auch im Wahnsinn steckt Sinn.

Kartenvorverkauf im Medishop des Allgäuer
Anzeigebatts in Immenstadt oder Reservierungen
unter www.klick-immenstadt.de
Eintritt: 18 €; Mitgl. 10 €; Jugendl. 5 €

Frühjahrskonzert 2023 der Musikkapelle Bühl

Die Musikkapelle Bühl am Alpsee e.V. mit ihrem Dirigenten Lothar Geist lädt am Samstag, den 15. April um 20:00 Uhr zum alljährlichen Frühjahrskonzert unter dem Motto „...hot vo allem ebbas“ nach Thalkirchdorf in den Thaler Festsaal ein. Neben Auszügen aus dem Musical „Phantom der Oper“, arrangiert von Warren Baker, einem Trompetensolo und dem Stück „Eiger“ – dirigiert von Jakob Golus – hören Sie auch das von Jose Alberto Pina komponierte Bläserorchesterwerk „The legend of Maracaibo“. Dieses Musikstück sprüht geradezu vor Energie und zeigt eine perfekte musikalische Wiedergabe der Seeschlacht bei Vigo (Spanien) vor mehr als 310 Jahren auf. Das Programm beinhaltet aber auch traditionelle Kompositionen und verspricht somit einen Querschnitt durch die gesamte Bandbreite der Blasmusik. Durch den Konzertabend führt wie immer in bewährter Weise Christian Mohr.

Volkstanzgruppe

„Tanzen, Singen & Lustig sein“

Seit 2014 hat der Heimatverein Immenstadt wieder eine Volkstanzgruppe. Wir treffen uns einmal im Monat (Termine siehe unten) zum geselligen Übungsabend, unter der Anleitung von Tanzmeister Jörgl Rauch & Musikanten.

Walzer & Boarischer, Polka & Zwiefacher sowie Mazurka & Figurentänze können auch ohne Vorkenntnisse erlernt werden. Die Freude am „Tanzen, Singen & Lustig sein“ steht an erster Stelle.

Mehrmals im Jahr besucht die Gruppe festliche Volkstanzabende Allgäu weit.

Neugierig gewordene sind herzlich willkommen!

Die Treffen finden jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche, Mittagstr. 5 in Immenstadt statt. Eintritt: 6,50 €

Weitere Informationen: Telefon 0178 1369471
oder Email: rita@bstein.info



Termine für 2023:

Dienstag, 11.04.2023	Dienstag, 19.09.2023
Dienstag, 23.05.2023	Dienstag, 17.10.2023
Dienstag, 27.06.2023	Dienstag, 21.11.2023
Dienstag, 18.07.2023	Dienstag, 19.12.2023
Dienstag, 22.08.2023	

MUSIKKAPELLE
Bühl
ALPSEE

FRÜHJAHRSKONZERT

der Musikkapelle Bühl am Alpsee e.V.

am **SAMSTAG, 15. April 2023**

THALER FESTSAAL
IN THALKIRCHDORF
20:00 UHR

Eintritt frei!

Konto wechseln? Ganz einfach!

Schnell und unkompliziert – Ihre Vorteile:

- Übernahme bestehender Aufträge
- Änderungsservice für alle Zahlungspartner
- Kündigungsschreiben für Ihr altes Konto

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



raiba-ke-oa.de/kontowechsel

Raiffeisenbank
Kempten-Oberallgäu eG





Das Allgäuer Bergbauernmuseum in Diepolz startet in den Osterferien neu

Dorfkindmomente erleben und historische Kinderspiele spielen

Mit den Osterferien startet die Museumssaison im Allgäuer Bergbauernmuseum in Diepolz. In diesem Jahr stehen ganz besonders Kindheit und Kinder im Mittelpunkt. In den Sonderausstellungen geht es zum einen um besondere Dorfkindmomente, zum anderen um historische Kinderspiele zum Mitmachen und Ausprobieren. Handwerkervorführungen und Veranstaltungen bringen Leben in Haus und Hof. Die neue "Draußen-Ausstellung", am Rundweg durchs Museumsgelände gelegen, erzählt von besonderen Dorfkindmomenten aus dem Ort Diepolz. Lehramtsstudentin Sarah Keller aus Missen hat dafür im Rahmen ihrer Zulassungsarbeit ältere Diepolzer und Missener Einwohner befragt und deren eindrucklichste Erinnerungen zu einer Kollage zusammengefasst. Teils lustige, teils überraschende Erinnerungen ergänzt durch interessante Fakten zeichnen ein Bild von der Kindheit auf dem Dorf in den 60er Jahren.

Kleine und große Kinder stehen auch in der Sonderausstellung "Historische Kinderspiele" im Wiedemann-Hof im Mittelpunkt. Bereits im vergangenen Jahr war die Mitmach- und Mitspielausstellung ein Publikumsmagnet und wurde deshalb verlängert und unter anderem um eine große Kugelbahn ergänzt. Im ehemaligen Stall des Wiedemann-Hofes dürfen Klein und Groß nach Herzenslust spielen – und zwar so, wie es die Bergbauernkinder früher getan haben. Die Besucher erfahren Spannendes rund ums Thema Spiel und können selbst mitmachen: aus Stoff eine Puppe basteln, gemeinsam Seil hüpfen, Dosen oder Ringe werfen und kegeln auf der Tischkegelbahn.



Das Familienmuseum bietet eine Entdeckungsreise in die Welt der Allgäuer Bergbauern. Neben zwei Abenteuerspielplätzen, einem Hüpf-Heustock und einem riesengroßen Traktorenparcours sind es auch die Museums-Tiere, die Kinder in ihren Bann ziehen: Hühner, Schafe und zwei Esel gehören zum Museum genauso wie der Museumsbauer Richard.

Veranstaltungen

Blühtag

Beim Blühtag, dem Aktionstag mit dem Bund Naturschutz-Naturerlebniszentrum Allgäu am Sonntag, 11. Juni geht es darum, wie man den Blüten- und Insektenreichtum im eigenen Garten fördern und somit Gutes für Umwelt und Auge tun kann. Die Besucher erwarten kurze „Expeditionen“ zu den Insekten und Krabbeltieren rund ums Museum, ein Infostand der Allgäuer Blühbotschafter mit vielen praktischen Tipps und für kleine „Guerillagärtner“ die Möglichkeit, einfache Insektennisthilfen zu bauen und Samenkugeln zu formen.

Handwerkertag

Mitten in den Sommerferien findet wieder der Handwerkertag mit Dorffest statt. Am Sonntag, den 13. August können die Gäste vielen historischen Handwerkern bei der Arbeit zusehen und alte Handwerkstechniken kennenlernen. Unter dem Motto „Hände, die Werte schaffen“ sind auch Mitglieder des Vereins Landhand Allgäu e.V. mit dabei, wie z.B. eine Besenbinderin, Glasperlenmacherin, Weberin, Drechsler und Schmied. Kinder können selbst werkeln, z.B. ein eigenes kleines Hufeisen schmieden. Die Dorfmusik Diepolz sorgt mit ihrem Dorffest für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl.

Schäfertag

Am Sonntag, 1. Oktober, sind wieder die Allgäuer Schafhalter mit ihren Schafen auf dem Museumsgelände zu Gast. Schafprämierung, Rassevorstellung, ein Jungzüchter-Wettbewerb, Schauhüten mit Border-Collies und Schafschur stehen auf dem Programm.

Öffnungszeiten: 2. April bis 5. November 2023, täglich 10-18 Uhr

Weitere Infos und Veranstaltungen unter www.bergbauernmuseum.de



Endlich wieder 2 Tage Floh- und Trödelspaß in Immenstadt

Samstag und Sonntag, 8. und 9. April 2023 auf dem Viehmarktplatz

Für alle Schnäppchenjäger*innen startet wieder die Saison mit dem beliebten Markt in Immenstadt. Samstags von 8 bis 15 Uhr und sonntags von 10 bis 15 Uhr gibt es wieder zahlreiche Angebote, die das Sammlerherz höherschlagen lassen.

Anbieter aus der ganzen Region offerieren große und kleine Antiquitäten, Raritäten, Trödel, Sammlerstücke, Gebrauchtwaren und vieles mehr. Das Angebot wird demnach ebenso vielfältig sein wie die Sammler-Interessen.

Bei gutem Wetter wird es sicher wieder ein großer Markt und so kommt sicherlich jeder Sammler auf seine Kosten. So gibt es für Antiquitätenfreunde beispielsweise Möbel und Uhren, Porzellan, Schmuck und Puppen.

Abgerundet wird das Angebot von nützlichen Alt- und Gebrauchtwaren, wie sie nur auf dem Flohmarkt zu finden sind. Die Chancen stehen gut, dass man hier ein lang gesuchtes Stück entdeckt oder ein Schnäppchen macht, an dem man lange seine Freude haben wird. Die Händler beraten interessierte Besucher gerne und geben Tipps, beispielsweise zum Thema Restauration.

Der Besuch des Marktes lohnt sich täglich, denn einige Aussteller haben nur für einen Tag einen Stand gebucht, wodurch das Angebot noch abwechslungsreicher wird. Aus diesem Grund kann bei einem zweiten Besuch durchaus noch viel Neues entdeckt werden.

So wird wohl kein Sammler mit leeren Händen nach Hause gehen müssen – und auch leere Mägen wird es auf dem großen Allgäuer Markt kaum geben: für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Weitere Termine im April und Mai:

Samstag, 29. April und Sonntag, 30. April

Samstag, 20. Mai und Sonntag, 21. Mai

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter:

Infotelefon Flohmärkte: (08323) 967414

Internet: www.fetzer-veranstaltungen.de

G`SUECHT UND G`FUNDE



Finden
Suchen
Wünschen
Danken

Wir möchten allen Bürgerinnen & Bürgern die Möglichkeiten geben, das ein oder andere Schmuckstück, welches zuhause keinen Platz mehr findet über unsere eigenen lokalen Kleinanzeigen weiterzureichen. Also von uns für uns.

Wir sind gespannt und freuen uns auf euer Mitmachen. Einfach den Anzeigentext an folgende E-Mail-Adresse senden:

im.gug@schoeler-kreativ.de

Wohnungssuche

Frau 60 Jahre sucht bezahlbare 2 Zi. Dachwohnung bis 500€ warm, Bad mit Fenster, Balkon KH / NR. Bis Juni oder später

Tel. 08323/9862196

Montag – Samstag 9:00 – 11:00 Uhr

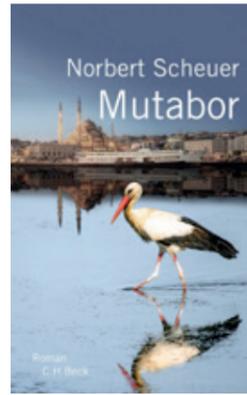
Tiefgaragenstellplatz zu vermieten

In der Mälzerei 2, Immenstadt

Miete: 70,- €/mtl.

Ab 01.04.2023 frei

Anfrage unter: im.gug@schoeler-kreativ.de



stand und in zahlreichen Sprachen übersetzt wurde. Er erhielt dafür den Wilhelm-Raabe-Preis 2019 und den Evangelischen Buchpreis 2020.

Mutabor (2022)

Die junge, elternlose Nina Plisson weiß nicht, was aus ihrer Mutter geworden ist und auch nicht, wer ihr Vater war. Wissen andere in ihrer Heimatstadt Kall mehr? Was wird ihr vor-enthalten?

Nachdem das vereinsamte und widerspenstige Mädchen lange Zeit große Schwierigkeiten hatte, lesen und schreiben zu lernen, wird sie sich, angeleitet von der pensionierten Lehrerin Sophia Molitor, grundlegend verändern. Sie beginnt, Erinnerungen aus ihrer frühen Kindheit aufzuschreiben, vom Liebhaber ihrer verschollenen Mutter, in der Gestalt eines schwarzen Storches, von der reise mit Großvaters Opel Kapitän ins sagenhafte Byzanz, zum Palast der Störche, und später dann, von ihrer großen, zunächst vergeblichen Liebe zu Paul Arimond. Für Nina verwandelt sich das Urftland mehr und mehr in einen Ort voller Märchen und Mythen, wie sie auf den Bierdeckeln von Evros, dem griechischen Gastwirt, stehen. Immer näher kommt sie einem Geheimnis, das ihr all die Jahre beharrlich verschwiegen wurde. Einfühlsam und spannend erzählt Norbert Scheuer in seinem neuen Roman mit dem ihm eigenen poetischen Ton von der Suche einer einsamen jungen Frau nach ihrer Geschichte, nach Zugehörigkeit und Glück.

Karten unter der Telefon 08323/9988501 oder über literaturhaus@immenstadt.de

Lesung im Literaturhaus Allgäu, Immenstadt

Norbert Scheuer aus „Mutabor“ im Literaturhaus

Freitag, 28. April 2023, 19.30 Uhr

Norbert Scheuer geboren 1951, lebt als freier Schriftsteller in der Eifel. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise und veröffentlichte zuletzt die Romane „Die Sprache der Vögel“ (2015), der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war, „Am Grund des Universums“ (2017) und „Winterbienen“ (2019), der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises



Kulturgemeinschaft Oberallgäu e.V.



„TERROR“

Ein Gastspiel des Landestheater Schwaben, Memmingen

Freitag, 21. April um 10 und 20 Uhr im Haus Oberallgäu in Sonthofen

Schauspiel nach dem Roman von Ferdinand von Schirach

Die Bühne als Gericht und die Zuschauerinnen als Richter. Zur Verhandlung steht der Fall eines Kampfpiloten der Bundeswehr, der 164 Menschen an Bord eines Passagierjets absichtlich tötete. Das Motiv seiner Tat: die Rettung von aber-tausenden Menschen in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Fußballstadion. Denn in dieses Stadion sollte der Passagierjet stürzen, so der Plan der Entführer an Bord.

Über den konkreten Fall hinaus, der spätestens seit Nine Eleven zu einer realen Bedrohung unserer Zivilisation geworden ist, ist also von eben dieser Zivilisation ein Urteil zu fällen: Darf man Leben gegen Leben aufwiegen? Dürfen unschuldige Menschen zur Rettung anderer unschuldiger Menschen getötet werden? Ist die Anzahl der Opfer entscheidend? Und wer darf diese Entscheidung treffen? Wer MUSS diese Entscheidung treffen?

Ferdinand von Schirach legt mit seinem Stück den Finger in eine tiefe Wunde unserer Zeit, in der das Abschieben von Verantwortung auf „die da“ zu einer allseits beliebten, fatalen Routine geworden ist. Die Zuschauer dürfen zur Pause über das Urteil gegen den Kampfpiloten abstimmen.

Die Vormittagsvorstellung kann auch von Abonnenten besucht werden. Es wird um Anmeldung gebeten. Karten: Eberl-Medienshop, Tourist-Info Sonthofen, Reservierung: E-Mail karten100@web.de oder Telefon 08323/9 98 00 78 Kulturgemeinschaft Oberallgäu e. V.



Bild: Fritz Daum

Kirchenkonzert der Stadtkapelle Immenstadt

Sonntag, 30. April, 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

Dirigent Felix Zakurin-Seebacher hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Neben konzertanten Stücken wie „Schmelzende Riesen“ und „Mountain Wind“ werden die Besucher des Konzerts bekannte Melodien wie „Hey Jude“ oder „Bergwerk“ zu hören bekommen. Martina Taiber wird die Zuhörer in bekannter Weise durchs Programm führen.

Die Immenstädter Musiker freuen sich über Ihren Besuch, der Eintritt zum Kirchenkonzert ist frei.

VERGISS DEN OSTERHASEN NICHT

Ich freue mich auf Ihren Besuch in der Bahnhofstr. 28, Immenstadt
083 23 / 9 94 78 85
www.vergiss-mein-nicht.bayern

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di. – Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 8 – 13 Uhr

Der Frühling kommt. Jetzt umrüsten!

- Riesenauswahl
- Top Preise
- Reifeneinlagerung

Reifen Schubert GmbH
Reifen, Räder, Auto-Service.
Mittagstraße 10 • 87527 Sonthofen-Rieden • Tel.: 08321-66120
info@reifen-schubert.de • www.reifen-schubert.de

Neuland

Gemeinsam Zukunftsraum gestalten – Nachhaltig Leben und Arbeiten – Gemeinschaft leben in Immenstadt

Regional im Allgäu verankert, kreiert Neuland seit 2014 gemeinsame Räume und entdeckt Potenziale. Mensch und Lebenswelt stehen im Mittelpunkt. Sie orientieren sich an den Werten der Gemeinwohl-Ökonomie und lassen wunderbare Synergien entstehen.

Michael, was war Dein erster Impuls und die Idee für diese sinnvolle, innovative Geschäftsidee?

Ich wollte nicht nur in Immenstadt leben, sondern auch arbeiten. Mit Gleichgesinnten habe ich den „Schenketag“, „Gemeinschaft leben in Immenstadt“, die „Seminarreihe Potenziale leben“ ins Leben gerufen. Der Verein Nachbarschaftshilfe Immenstadt e.V., angegliedert an Familiengesundheit 21 e.V. in Memmingen, wurde auf meine Initiative hin gegründet, findet in den Neuland-Räumlichkeiten statt und wird ehrenamtlich betreut. Als Ausbilder und Mitarbeiter im Facility-Management HILTI bemerkte ich durch steigenden Fachkräftemangel, dass es eines Umdenkens bedarf, damit ein Unternehmen langfristig überlebt und die Menschen gerne zur Arbeit kommen: Verschmelzung von Arbeit und Leben. Was auf Wertstoffhöfen alles weggeworfen wurde hielt ich kaum aus. 7 Jahre beriet ich als Bildungsberater für soziale Entwicklung im Landratsamt OAL Menschen für beruflichen Wiedereinstieg und Umorientierung.

Die Biographien verrieten oft, dass sie nicht ihrer Berufung folgten, Wertekonflikte hatten und deshalb krank wurden. Auch ich spürte, dass es für mich einiger Korrekturen bedurfte und es kam der Wunsch in mir auf, wieder mehr mit meinen Händen zu tun. Arbeitszeit ist Lebenszeit, also möchte ich Dinge tun, die mir absolut Spaß machen. Daraufhin gründete ich das Unternehmen Neuland. Hier lebe ich meiner Berufung. Wir bieten Menschen, die sich umorientieren, ihren Interessen nachgehen und ihre Stärken leben wollen, einen geschützten Raum. Zudem



Inhaber Michael Kühn

braucht die demografische Alterung und Wanderung verschiedene Dienstleistungen: zum Beispiel bei Wohnraumveränderung der Eltern: Räumung eines großen Hauses, Wertschätzung leben für alte und schöne Dinge, Umzug in eine neue Wohnung und Renovierung beider Objekte. Fehlende Stücke können in unserem Secondhand-Laden dazu erworben werden. Somit bieten wir eine Komplettlösung für Wohnraumveränderung. Meine Ausbildungen als Elektromeister, im Maler- und Heizungssanitärhandwerk sind dafür eine sehr gute Grundlage. Ich arbeite mehr als früher, bekomme weniger Geld und gleichzeitig bin ich glücklicher, arbeite mit meiner Frau und Freunden zusammen und habe mehr Lebensinhalt. Je mehr Menschen die Ansätze der Gemeinwohl-Ökonomie leben, desto mehr kommen Sie in ihre Kraft.

So setzt Ihr Eure Ausrichtung der Nachhaltigkeit sehr beispielhaft um. Was zählt noch dazu?

Zu der Wiederverwendung zählt auch das Up-Cycling und die Ganzheitlichkeit, das Leben danach auszurichten, dass es allen um uns herum gut geht und eine Win-Win-Situation entsteht. Wir möchten eine Gastronomie finden, die für uns 2x wöchentlich mittags vegetarisch kocht, bewerben unsere Leistung nur im 30 km Umkreis und arbeiten mit regionalen Dienstleistern, Institutionen und Handwerkern zusammen. Unser gesamtes Inventar – außer der EDV – ist gebraucht.

»
**Anstatt gegen die Wellen zu rudern,
freudig mit den Wellen surfen.**
«

Was genau meint der Begriff Gemeinwohl-Ökonomie?

Es ist ein Wirtschaftsmodell (GWÖ) von Christian Felber, in dem das Wohl von Mensch und Umwelt das Ziel des Wirtschaftens ist und es richtet ihr Tun auf Nachhaltigkeit und die Stärkung der Gemeinschaft aus. Die sogenannte „Gemeinwohl-Bilanz“ kann durch eine Zertifizierung erfolgen – ein werteorientiertes Messwerkzeug und Reporting-Verfahren. Das wäre für Neuland zu aufwendig, daher sind wir GWÖ-orientiert. Das wirkt sich sehr auf die Menschen, die hier arbeiten aus: sie kommen sehr gerne hierher.

Neues Jahr, neues Glück. Welche Ziele hat Neuland 2023?

Es steht eine Umorganisation an: Wir mussten einen unserer Gebrauchtwaren-Läden, der 4 Jahre existierte, aufgrund einer Mieterhöhung kündigen. Die geforderte Miete steht in keinem Verhältnis zum Ertrag, den Energie- und Personalkosten. Seit eineinhalb Jahren gibt es den Neuland Selbstbedienungsladen in der Schützenstraße 16, der sehr gut angenommen wird. Wir kombinieren 2 Konzepte in einem Laden: vorne Selbstbedienung ohne Personal“ Mo-Sa 8-20 Uhr und hinten „Laden mit Beratung“, Fr 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr. Dort werden Schallplatten und Raritäten verkauft. Im Selbstbedienungsladen sind die Artikel ausgepreist, der Kunde legt das Geld zusammen mit der selbst ausgestellten Quittung in ein Kuvert und wirft es in den Kassentresor.

Sowohl die hiesigen als auch die auswärtigen Kunden geben uns sehr positive Resonanz: „Vielen Dank für Ihr Vertrauen!“ Wir erhalten weiterhin die Arbeitsplätze, durch die Bestückung der Läden und richten unsere Logistik schon in den Wohnungen der Kunden aus. In Planung sind Shop in Shop Systeme mit verschiedenen Partnern in Immenstadt: Platzierung von Gemälden, Schränkchen, Porzellan und Büchern in Gastronomien. Auf der Alpe Mittelberg bieten wir Ferngläser, Mützen, Schlitten und Wanderequipment etc. an. Im entstehenden Bioladen in Oberstaufen, Wengen 55, dem Allgäuer Regional Forum e.V., werden künftig regionale Bioprodukte, Waren von verschiedenen privaten und gewerblichen Anbietern u.a. auch Neuland Gebraucht-Waren angeboten = Bio und Nachhaltigkeit. Eine schöne Synergie.

Wir sind mit unseren 26 tollen Menschen für Renovierungen, Umzüge, Verkauf und Büro, sehr gut aufgestellt. Den Vertrieb und die Organisation der Räumungen und Umzüge möchte ich an Mitarbeiter abgeben, um mich intensiver um unseren neuen Bereich „Heizen mit Luftwärmepumpen im Altbau“ zu kümmern, da Wärmepumpen die fossilen Brennstoffe ablösen. Sie verursachen geringe Stromkosten, wenn sie klug mit einer Photovoltaikanlage, einer thermischen Solaranlage sowie einem Energiespeicher kombiniert werden und das Gebäude energetisch saniert wird. Mittelfristig möchten wir hier eine individuell, auf das Gebäude zugeschnittene Komplettlösung bieten.



Was gefällt den Kunden an Neuland besonders?

Wir werden sehr häufig von Kunden persönlich empfohlen und besonders gefällt Ihnen unsere verlässliche Erreichbarkeit und die Freundlichkeit der Mitarbeiter. Ein heterogenes Team: Quereinsteiger, Sozialpädagogen, Erzieher, Handwerksmeister, Gesellen und Menschen mit und ohne Berufsausbildung. Besonders stolz sind wir auf unsere 4 Azubis im Bereich Maler und Fachkraft für Küchen-, Möbel- und Umzugsservice. Unser Gesamtkonzept kommt gut an und erleichtert das Loslassen der Dinge mit dem Wissen, dass sie gut weiter genutzt werden.

Was liegt Euch am Herzen?

Wir brauchen neue Wege. Daher ist unser Wunsch: Mehr Unternehmen und Menschen, die umdenken und ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Ökonomie setzen. Ein besonderer Dank geht an die Stadt Immenstadt, die uns bei der Raumsuche und Standorthaltung unterstützt und an unsere Vermieter, die uns mit humanen Mieten die verschiedenen Plätze ermöglichen, an denen wir uns wirklich wohl und willkommen fühlen.

Firma Neuland - Michael Kühn
kontakt@neuland-immenstadt.de

Griß di Zeit für mich

Anti-Aging-Gesichtsyoga für Zwischendurch

Vorteile

Durch regelmäßiges Training (mind. 3 x wöchentlich) erreichst Du:

- Straffung
- Entspannung
- Fältchen-Vorbeugung
- Durchblutung der Haut und Muskulatur
- Offeneren Blick
- Vollere Wangen
- Strafferes Kinn
- u.v.m.

Die vernachlässigten Muskeln werden aktiviert und die Überlasteten entspannt. So kommt es zu einem erholsamen Ausgleich und Einklang. Du fühlst Dich lebendig und gut versorgt. Deine Haut wirkt frisch und gesund. Beginne langsam und ruhig. Beobachte Deinen Körper und achte auf Deine Grenzen. Bei Vorerkrankungen an Augen, Kiefer, Ohren oder Nacken bitte VORHER den Arzt oder Therapeuten befragen.

Übung 1

Für eine glatte Stirn (6x wiederholen)

- Drücke eine oder beide Handkanten an die Stirn und ziehe diese leicht nach oben.
- Der Blick geht etwas nach unten, halte die Spannung – lass zwischen den Augenbrauen keine Falten entstehen.
- Zähle bis acht, löse dann die Spannung und schaue geradeaus.

Übung 2

Für straffe Wangen

- Blase die Wangen kräftig auf, schiebe die Luft ein paar Mal von rechts nach links.
- Lasse den Mund locker und entspanne (6 – 10 x wiederholen).
- Blase die Wangen wieder kräftig auf, klopfle mit der flachen Hand auf die Wangen, so dass langsam etwas Luft entweicht (6 – 10 x wiederholen).
- Spüre nach und genieße das neue Gesichts-Gefühl.



Empfohlen von
Nicole Hasel - Gründerin
Kosmetik & Wellness

Nicole Hasel-Gmeinder, Kosmetik & Wellness Hasel, Flurstraße 16, 87509 Immenstadt www.kosmetik-hasel.de



Ist unser Verein noch zu retten?

Wege aus der Krise

Ist Dein Verein in stark unruhigem Gewässer unterwegs? Ist er in Seenot und droht bereits unterzugehen? Wie lange kann sich der Verein noch über Wasser halten, wenn keine Unterstützung kommt? Vielleicht musst auch Du Dich als Vorstandsmitglied in Deinem Verein mit diesen Fragen beschäftigen. Die Gründe für die Schieflage des Vereins können vielfältig sein: Überalterung der Mitglieder, keine attraktiven Vereinsangebote, es findet sich kein neuer Vorstand ... Wie können Rettungsmaßnahmen ergriffen werden? Wie kommen wir wieder selbst auf die Beine? Gibt es einen passenden Kooperationspartner oder wäre sogar eine Fusion mit einem anderen Verein eine Lösung? Und wenn alle Stricke reißen: Wie wird ein Verein rechtssicher aufgelöst? Dieses Seminar bietet Antworten und Hilfe:

- Der ehrliche Blick in den Spiegel – Reiten wir ein totes Pferd?
- Potentiale des Vereins erkennen
- Kooperation mit anderen Vereinen oder Partnern
- Fusionieren – aber wie und mit wem?
- Wenn alle Stricke reißen – Die Auflösung des Vereins

Eine Kooperationsveranstaltung mit den Landkreisen Unterallgäu, Lindau und der Stadt Kempten

Referent: Karl Bosch, Vereinsberater, zertifizierter Coach und Mediator aus Sonthofen

Veranstaltungsort: Haus des Gastes, Marktplatz 5, Bad Grönenbach

Anmeldung: Bis 21.04.2023 unter www.unterallgaeu.de/veranstaltungen

Weitere Infos und Anmeldung bis 21.04.2023 unter www.ver-einsfuchs-oa.de unter Veranstaltungen

Freiwilligenagentur Oberallgäu
Berghofer Straße 13
87527 Sonthofen

Telefon: 08321 6076-214

Email: vereinsfuchs@freiwilligenagentur-oa.de
www.vereinsfuchs-oa.de

Beulendoktor
ALLGÄU



**KOMPETENZ DURCH LANGJÄHRIGE
ERFAHRUNG BEI NAMHAFTEN HERSTELLERN**

Tobias Schwarz
Werkstattmeister

Michael Wimmer
Serviceberater/
Werkstattleitung

**VON OSTERN
BIS OKTOBER**

**DENKEN SIE JETZT AN IHREN
REIFENWECHSEL-TERMIN!**

RADWECHSEL

HU/AU

REIFENVERKAUF

**KFZ-
REPARATUREN**

**RADEINLAGERUNG
INKL. RADWÄSCHE**

**WARTUNGS-
ARBEITEN***

* auch nach Herstellervorgaben, digitaler Servicebericht für viele Hersteller möglich

**VEREINBAREN
SIE NOCH HEUTE
EINEN TERMIN
BEI UNS**

Gerne auch per WhatsApp
0172 3049709.

Schauen Sie bei uns vorbei.

Unser Team

freut sich

auf Ihren Besuch



**IM ENGELFELD 12 – 14
87509 IMMENSTADT
TELEFON 08323 / 999180
WWW.BEULENDOKTOR-ALLGAEU.DE**

Gefäßzentrum im Klinikverbund Allgäu höchste Qualität bescheinigt

Als eins von drei Zentren in Bayern dreifach zertifiziert

Eine besondere Auszeichnung ist jetzt dem Gefäßzentrum im Klinikverbund Allgäu zuteil worden: Die Einrichtung mit Standorten in Immenstadt und Kempten wurde durch die drei zuständigen deutschen Fachgesellschaften – für Angiologie, Gefäßchirurgie und Radiologie – als „Interdisziplinäres Gefäßzentrum“ zertifiziert. Damit erhielt das Zentrum als erste und einzige Einrichtung in Schwaben und neben München und Regensburg als eines von nur drei Zentren in Bayern das dreifache Qualitätssiegel, so Professor Dr. Wulf Ito, Chefarzt des Gefäßzentrums und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Angiologie. „Das heißt für den Bereich der Gefäßmedizin, dass die höchsten Qualitätsanforderungen erfüllt werden“, betont Ito (58). Und „es ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit.“ Die Zertifizierung behält drei Jahre lang ihre Gültigkeit.

Die drei Fachbereiche der Angiologie, der Gefäßchirurgie und der Radiologie unter Leitung der Chefarzte Professor Ito, Dr. Rogg, Dr. Tines, Professor Aschoff und seines leitenden Oberarztes Dr. Irizoiu arbeiten im Gefäßzentrum eng zusammen, um dort den vielfältigen Problemen zu begegnen, die bei Gefäßen im menschlichen Körper auftreten können. Dazu zählt etwa die „Schaufensterkrankheit“: Patienten können wegen Durchblutungsstörungen in den Beinen immer nur kleine Strecken gehen. Weitere Bereiche sind u.a. Thrombosen und Krampfadern, aber auch Embolien und Aneurysmen, sowie entzündliche Erkrankungen der sehr kleinen Gefäße. Insgesamt stehen im Gefäßzentrum des Klinikverbunds vier Angiologen, sechs Gefäßchirurgen sowie vier Radiologen rund um die Uhr für die Versorgung von Gefäßpatienten auch im Notfall zur Verfügung.

Für genaue Diagnosen sind alle Fachabteilungen zuständig. In speziellen ambulanten Sprechstunden werden Ultraschalluntersuchungen durchführen und dann weitere apparative Untersuchungen (z.B. Kernspinn-Angiographie) veranlassen. Angiologen (Gefäßinternisten) und Radiologen sind im Zentrum primär für die Katheter gestützte Behandlung von Gefäßkrankungen zuständig. Gefäßinternisten führen zudem konservative Therapien zur Behandlung von Gefäßkrankungen durch und bieten spezielle Untersuchungsverfahren wie z.B. die Kapillarmikroskopie an. Die Gefäßchirurgen übernehmen dann, wenn es angebracht ist, die operative Therapie. „Dafür sind enge interdisziplinäre Absprachen und intensive Diskussionen in gemeinsamen Fallkonferenzen nötig, um den Patienten die bestmögliche Behandlungsform zu sichern“, erklären die Gefäßchirurgen Dr. Tines und Dr. Rogg. So wurden bereits 2014 standortübergreifende wöchentliche Video-Gefäßkonferenzen eingeführt.

Die Kriterien für eine Zertifizierung sind sehr streng. So muss im Jahr eine bestimmte Mindestanzahl von Patienten in dem Zentrum behandelt werden, bestimmte invasive und nicht-invasive Diagnoseverfahren sind vorgeschrieben, die Sicherung der Qualität muss nachgewiesen werden. Außerdem



Die erfolgreiche Zertifizierung des Gefäßzentrums durch drei Fachgesellschaften war eine Teamleistung - von links: Dr. Joachim Rogg und Dr. Roland Tines, Chefarzte der Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Chirurgie, Prof. Dr. Wulf Ito, Chefarzt des Gefäßzentrums und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, Dr. Marin Irizoiu, Oberarzt der Neuroradiologie, Prof. Dr. Andrik Aschoff, Chefarzt der Radiologie und Neuroradiologie
Foto: Christian Wucherer

müssen in allen Fachbereichen die leitenden Ärzte über die Berechtigung zur Weiterbildung von Assistenzärzten zu Fachärzten verfügen. „Im Allgäuer Gefäßzentrum sind alle Anforderungen ohne Beanstandung erfüllt worden“, lobt Professor Dr. Markus Steinbauer, Leiter des ebenfalls dreifach zertifizierten Gefäßzentrums in Regensburg und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin. Er freut sich schon auf die Überreichung der Urkunde – und plant nebenbei einen Besuch bei seinem Bruder, der in Sonthofen lebt.

„Wir sind sehr stolz auf diese seltene Zertifizierung durch alle drei Fachgesellschaften“, lautet der Kommentar von Andreas Ruland, Geschäftsführer im Klinikverbund. „Das ist ein Zeichen unserer Professionalität in diesem Bereich und bedeutet für die Patienten die Gewissheit, nahe an ihrem Wohnort nach höchsten Qualitätsmaßstäben behandelt zu werden.“

Tierseuchenverordnung für Bienenhalter

Gemäß Tierseuchenverordnung § 1a ist jeder Bienenhalter verpflichtet, sich bei seinem zuständigen Veterinäramt im jeweiligen Landratsamt anzumelden.

Landratsamt Oberallgäu, Sachgebiet 33 - Veterinäramt, Oberallgäuer Platz 2, 87527 Sonthofen
Anzugeben sind:

- Kontaktdaten Bienenhalter
- Standort der Bienen
- Anzahl der Bienenvölker
- Landwirtschaftliche Betriebsnummer

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen und ist kostenfrei.

Filmpremiere über Projekt „Alte Schule Bühl“ begeistert Zuschauer

Das Genossenschaftsprojekt am Alpee soll weiterwachsen

Die Alte Schule Bühl ist Teil eines aktuellen Dokumentarfilms über denkmalgeschützte Schulhäuser in Bayern, der am Sonntag, 19. März 2023 („Schulhausgeschichten – Leben mit einem Denkmal“ in der Sendereihe „Unter unserem Himmel“) ausgestrahlt wurde.

Filmemacherin Dr. Sybille Krafft war mit ihrem Filmteam vom Bayerischen Rundfunk sowie den Kooperations- und Förderpartnern Kulturerbe Bayern und HeimatUnternehmen zu einer öffentlichen Preview wieder in Immenstadt. Vor rund 100 begeisterten Gästen feierte die Dokumentation nun am Freitag, 10. März im Gasthof „Alpsee“ Premiere.

Vor etwa zwei Jahren waren die Alte Schule Bühl und drei andere Schulhäuser aus ganz Bayern Hauptdarsteller der



Dreharbeiten gewesen, die die individuellen Arbeiten rund um den Erhalt sowie die moderne Nutzung und Belebung der Denkmäler zeigen. Auch die Menschen hinter den Objekten werden im Film portraitiert. Anhand der gezeigten Bilder bekommt man bei der Alten Schule Bühl, die von einer eigens gegründeten Bürger-Genossenschaft getragen wird und noch auf ihre Sanierung wartet, auch eine Vorstellung davon, wie sie einmal aussehen kann.

Bei der Filmpremiere berichteten die beiden Genossenschaftsvorsitzenden der Alten Schule Bühl eG, Susan Funk und Guido Böck, auch über den Stand der Dinge. Sie beantworteten auch die Frage, warum noch keine baulichen Fortschritte an der alten Schule zu sehen sind. Dies hängt mit den Fördergeldern zusammen. Solange diese nicht vollständig feststehen, darf mit der Renovierung nicht begonnen werden. Momentan sieht es so aus, dass der Baubeginn 2024 stattfindet.

Bis dahin wird auch weiterhin für Anteilsübernahmen in der Alten Schule Bühl eG geworben. Hierfür setzen sich auch Siegfried Zengerle (2. Bürgermeister der Stadt Immenstadt) und Christian Skrodzki (Genossenschaftsberater und „HeimatEntwickler“ von HeimatUnternehmen) ein. Christian Skrodzki bekam großen Beifall für sein Statement:

„Eine Genossenschaft ist auch eine Gemeinschaft. Und diese Gemeinschaft ist stark und kann viel bewegen. Die Immensstädter und Allgäuer sind eingeladen, Genossenschaftsanteile zu zeichnen, und ihre Alte Schule als ein Stück Heimat zu erhalten. Die nachfolgenden Generationen werden es danken.“ Vor der Filmpremiere besuchten rund 40 Personen mit einer Führung die Alte Schule Bühl. Die Besucher zeigten sich erstaunt über die Größe des Gebäudes und die geplanten Renovierungsmaßnahmen.

Die Veranstaltung fand auch in Kooperation mit Kulturerbe Bayern statt. Dieser Verein setzt sich bayernweit zum Erhalt von baukulturellen Objekten ein, unabhängig, ob denkmalgeschützt oder nicht. Er ist auch Unterstützer und aktives Mitglied der Genossenschaft Alte Schule Bühl eG

info@alte-schule-buehl.de
www.alte-schule-buehl.de



AlpseeGrünten Gastgebertag 2023

„Gemeinsam Gäste glücklich machen“

Jetzt schon vormerken: Am Donnerstag, den 04. Mai 2023, von 13:00 bis 18:00 Uhr findet der Alpsee-Grünten Gastgebertag 2023 im Haus Oberallgäu statt.

Sie sind eingeladen, sich als Gastgeber über das diesjährige Angebot in der Urlaubsregion Alpsee-Grünten zu informieren. Zudem erwarten Sie spannende Workshops, eine große Prospektbörse und eine interessante Auswahl an touristischen Fachanwendern und regionalen Top-Dienstleistern. Exklusiv stellen zudem alle Orte der Alpsee-Grünten Region ihre Highlights für das Jahr 2023 vor.

Große Prospektbörse, Fachvorträge und Workshops, touristische Anbieter und vieles mehr! Der Eintritt ist frei. Für Getränke und kleine Köstlichkeiten ist gesorgt.

Weitere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie per Mail oder mit dem nächsten Alpsee-Grünten Newsletter

Gartentipps April

Rosen schneiden

Rosen sollten im Frühjahr fachgerecht geschnitten werden, damit Sie im Sommer eine reiche Rosenblüte genießen können. Der optimale Zeitpunkt ist je nach Region unterschiedlich, man sollte hier auf die Zeichen der Natur achten: wenn die Forsythien blühen, können Rosen bedenkenlos geschnitten werden. Selbst wenn da schon kleine Austriebe an den Rosen zu sehen sind, können sie immer noch problemlos eingekürzt werden.

Der Schnitt einer Rosenpflanze ist deshalb so wichtig, um die Blühwilligkeit und Vitalität zu erhalten, denn Rosen vergreisen mit der Zeit. Durch den Schnitt werden die Pflanzen verjüngt und zum Treiben angeregt.

Ein Rückschnitt lichtet die Pflanzen aus und sie bekommt mehr Licht und trocknet nach dem Regen schneller ab, wodurch Pilzkrankheiten vorgebeugt werden kann. Auch Pflegemaßnahmen und das Düngen der Rosen fällt leichter, wenn man besser an den Stock der Pflanze herankommt. Der Schnitt hängt von der Art der Rose ab, eines gilt aber für alle Rosen: man kann nicht viel falsch machen! Grundsätzlich sollten starke Triebe weniger geschnitten werden, als schwächere/kürzere Triebe. Die Blütenbildung ist abhängig von der Rosenklasse, sie findet am ein- oder zweijährigen Holz statt. Das bedeutet

an den Trieben, die im letzten oder vorletzten Jahr gewachsen sind. Ein Rosenschnitt sollte so sein, dass die Pflanze möglichst viele Seitentriebe zweiter und dritter Ordnung bildet.

Beetrosen – können stark zurückschneiden werden, sodass nur drei bis fünf gesunde Vorjahrestriebe mit jeweils drei Augen zurückbleiben.

Edelrosen – Hier soll mit dem Schnitt die Bildung langer Triebe erzielt werden, viele Verzweigungen sind bei Edelrosen nicht erwünscht. Die stärkeren Triebe sollte man hier auf fünf Augen, die schwächeren Triebe auf drei Augen zurückschneiden. Insgesamt ca. 5 – 6 Triebe stehen lassen.

Strauchrosen – werden je nach Sorte zwischen 1,20 m und 3 m hoch. Erst wenn sie ein starkes Gerüst aus ein- und zweijährigen Trieben gebildet haben, tragen sie Blüten. Die Triebe aus dem Vorjahr werden deshalb nur um ca. ein Drittel ihrer Wuchshöhe reduziert. Alle übrigen Triebe werden auf fünf Augen geschnitten, an ihnen bilden sich die neuen blütentragenden Triebe. Schwache und alte Triebe auch hier am Ansatz abschneiden.

Wildrosen – bilden eine Ausnahme und blühen an den mehrjährigen Zweigen. Man sollte auf einen starken Rückschnitt verzichten. Im Frühjahr nur die abgestorbenen Triebe entfernen und weitere Schnittmaßnahmen auf die Sommermonate nach der Blüte verschieben. Ab dem 5. Standjahr die verholzten Triebe am Ansatz abschneiden. Altes Holz erkennt man daran, dass sich die Farbe der Triebe von grün zu braun ändert und sich eine Rinde/Borke bildet. So bilden sich laufend neue Triebe und Sie können die Wildrose jedes Jahr mit wenigen Schnitten verjüngen.

Bodendeckerrosen – werden meist in größeren Gruppen oder zur Flächenbegrünung, häufig in öffentlichen Anlagen, gepflanzt. Sie sind sehr pflegeleicht und es bedarf nicht vieler Schnittmaßnahmen. Man sollte sie alle drei bis vier Jahre auslichten und alte Triebe herauschneiden. Bei diesen pflegeleichten Rosen muss man nicht auf die Anzahl der Augen achten.

Kletterrosen – alle Triebe entfernen, die sich nicht leiten lassen, d.h. alle Triebe die in die falsche Richtung wachsen. Im Anschluss schneidet man alle Triebe, die sich vom Haupttrieb verzweigen, auf drei bis fünf Augen zurück. Auch hier kann altes Holz, mehrjährige Triebe, am Ansatz entfernt werden, um die Rose zu verjüngen. Neue Triebe aus dem Vorjahr bilden besonders viele Blüten, wenn man sie annähernd waagrecht an der Rankhilfe befestigt.

Stammrosen: – werden auf Hochstämmchen veredelt. Diese Stammrosen werden wie Beetrosen behandelt. Als Anhaltspunkt kann man sich merken, dass die Krone um ca. ein Drittel gekürzt wird. Ein kugelig Schnitt wirkt später unnatürlich, immer auf einen lockeren, lichtdurchlässigen Kronenaufbau achten.



**WIR VERWIRKLICHEN
IHRE GARTENTRÄUME**

CUBUS GARTENBAU GMBH & CO. KG
An der Illerau 7a · 87509 Immenstadt
Telefon 083 23 9 69 21 98
www.cubus-gartenbau.de

cubus_gartenbau

20 Jahre
cubus
GARTENBAU

Impressum

- 1.) Verantwortliche Redakteurin für alle redaktionellen Inhalte (mit Ausnahme 2.), (V.i.S.d.P.): Christine Schöler, 87509 Immenstadt
- 2.) Verantwortlicher Redakteur für die Mitteilungen der Stadt Immenstadt (V.i.S.d.P.): 1. BGM Immenstadt, Nico Sentner, 87509 Immenstadt
- 3.) Verantwortlich für den Anzeigenteil (V.i.S.d.P.): Christine Schöler, (s.o)

Druck, Verlag, Konzeption: Schöler GmbH - Druck & Kreativhaus Konrad-Zuse-Str. 2 D-87509 Immenstadt

Gesellschafter der Schöler GmbH: Christine Schöler GF, Immenstadt Tobias Schöler, Immenstadt Wolfgang Schöler, Immenstadt

Anzeigenleitung: Edith Heidler; Susanna Dübbers

Auflage: 7.000 Stück

Für Druckfehler, Irrtümer und Unvollständigkeiten übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Titelbild: © Adobe Stock



die Sozialbau Heimat neu leben

Wohnraum gesucht. die Sozialbau gefunden.

Bei uns können Sie als Mieter Ihr Leben komfortabel genießen. In unseren 4.000 Mietwohnungen wohnen Sie bezahlbar und sicher – Hausmeister-Service mit Rasenmähen und Hecke schneiden inklusive.

So leben wir Heimat.



Das nächste
„Griaß di Immenstadt“
erscheint Anfang Mai

ANZEIGENSCHLUSS

15. April 2023
Telefon 08323-96400

Klein. Fein. Einfach anders.



Reformhaus König

Kapuzinergasse 2 · 87509 Immenstadt · T. 08323-8771
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-18.00 · Sa 8.30-13.00 Uhr

Hier fühl ich mich wohl! **AWO**

Bezirksverband
Schwaben e.V.

Seit mehr als 30 Jahren erfreut uns dieses oft gehörte Lob.
Wann dürfen wir Sie im AWO-Seniorenheim Immenstadt begrüßen?



Kalvarienbergstraße 84 · 87509 Immenstadt · Telefon: 0 83 23 -96 27 - 0
www.awo-seniorenheim-immenstadt.de

WIR KÜMMERN UNS UM

Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen,
Vorsorgeverträge, alle Formalitäten
& Behördengänge.

VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.



LUMEN BESTATTUNGEN
HARALD WÖLFLE

87527 SONTHOFEN 87541 BAD HINDELANG info@bestattungen-woelfle.de
Grünenstraße 17 Zillenbachstraße 3 www.bestattungen-woelfle.de
Telefon 083 21.855 69 Telefon 083 24.95 33 95



Unser Versprechen, immer günstig einzukaufen



Schon seit 1994 machen wir es möglich, dass Du immer günstig einkaufen kannst. Denn unsere Preise werden für mindestens **4 Monate nicht erhöht**.

Den Zeitpunkt der letzten Preisanpassung findest Du auf dem **Preisetikett** Deines Lieblingsproduktes im **dm-Markt**, auf **dm.de** und in der **Mein dm-App**.

Freu auch Du Dich über **dauerhaft günstige Preise**.



nicht erhöht seit
05.01.12
Anhand des
Datums kannst
Du die Preis-
veränderung
jederzeit nach-
vollziehen



Mehr Infos zum
dm-Dauerpreis unter
dm.de/dauerpreis



HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN